



Pedagogická
fakulta
Faculty
of Education

Jihočeská univerzita
v Českých Budějovicích
University of South Bohemia
in České Budějovice

Jihočeská univerzita v Českých Budějovicích
Pedagogická fakulta
Katedra Germanistiky

Bakalářská práce

**Eine Analyse zum Einsatz von Liedern im Deutsch-als-Fremdsprache-
Unterricht an Grundschulen im tschechischen Schulsystem**

**Analýza k využití písní ve výuce němčiny jako cizího jazyka na
českých základních školách**

**An Analysis of the Use of Songs in German-as-a-foreign-language
Classes at Elementary Schools in the Czech Educational System**

Vypracovala: Anežka Šmídlová
Vedoucí práce: Mag. Susanne Christof

České Budějovice 2014

Prohlášení

Prohlašuji, že svoji bakalářskou práci s názvem *Eine Analyse zum Einsatz von Liedern im Deutsch-als-Fremdsprache-Unterricht an Grundschulen im tschechischen Schulsystem* jsem vypracovala samostatně pouze s použitím pramenů a literatury uvedených v seznamu citované literatury. Prohlašuji, že v souladu s § 47b zákona č. 111/1998 Sb. v platném znění souhlasím se zveřejněním své bakalářské práce, a to v nezkrácené podobě – v úpravě vzniklé vypuštěním vyznačených částí archivovaných Pedagogickou fakultou elektronickou cestou ve veřejně přístupné části databáze STAG provozované Jihočeskou univerzitou v Českých Budějovicích na jejích internetových stránkách, a to se zachováním mého autorského práva k odevzdanému textu této kvalifikační práce. Souhlasím dále s tím, aby toutéž elektronickou cestou byly v souladu s uvedeným ustanovením zákona č. 111/1998 Sb. zveřejněny posudky školitele a oponentů práce i záznam o průběhu a výsledku obhajoby kvalifikační práce. Rovněž souhlasím s porovnáním textu mé kvalifikační práce s databází kvalifikačních prací Theses.cz provozovanou Národním registrem vysokoškolských kvalifikačních prací a systémem na odhalování plagiátů.

Datum a místo:

Podpis:

Danksagung

An dieser Stelle gehört es sich, den Menschen zu danken, ohne welche diese Bachelorarbeit gar nicht entstehen könnte.

Der größte Dank geht an Mag. Susanne Christof, meine Betreuerin, für ihre Unterstützung und freundliche, jedoch objektive Leitung meiner Arbeit.

Weiter möchte ich mich recht herzlich bei meinen Eltern, Šárka und Vojtěch, und bei den Frauen Lehrerinnen Anežka Nová und Václava Pekhartová bedanken, für die Hilfe bei der Durchführung der Umfrage und bereitwillige Mitarbeit.

Vielen lieben Dank an Pepík, der mir geholfen hat, die Buchstaben und Nummern im Texteditor zu bändigen.

Genauso danke ich allen, die sich an der Umfrage teilgenommen haben, und allen anderen Freunden, die mir während der Bearbeitungszeit irgendwie geholfen und mich unterstützt haben.

Anotace

Ve své bakalářské práci se zabývám využitím písní ve výuce němčiny jako cizího jazyka na českých základních školách. V teoretickém úvodu pojednám o roli hudby ve výuce a následně představím dvě provedené analýzy. V první z nich rozebírám dvě učebnice němčiny jako cizího jazyka, které se používají na českých základních školách, z hlediska využití písní. V praktické části své práce pak představím výsledky průzkumu o využívání písní ve výuce němčiny jako cizího jazyka, který byl prostřednictvím dotazníku proveden na několika základních školách.

Annotation

In meiner Bachelorarbeit beschäftige ich mich mit dem Einsatz von Liedern im DaF-Unterricht an Grundschulen im tschechischen Schulsystem. Nach einer theoretischen Einführung, welche die Rolle von Musik im Unterricht behandelt, werde ich zwei durchgeführte Analysen präsentieren. In der ersten untersuche ich zwei an tschechischen Grundschulen benutzte DaF-Lehrwerke, in Bezug auf den Einsatz von Liedern. Im praktischen Teil meiner Arbeit stelle ich dann die Ergebnisse der Umfrage zum Einsatz von Liedern im DaF-Unterricht dar, die auf einigen Grundschulen mithilfe eines Fragebogens durchgeführt wurde.

Abstract

In my bachelor thesis, I deal with the use of songs in German-as-a-foreign-language classes at elementary schools in the Czech educational system. After an introduction dealing with the role of music in classes, I will present two analyses carried out. In the first one, I examine two course books of German as a foreign language which are used at Czech elementary schools, with respect to their use of songs. In the second part of this thesis, I will present the results of a questionnaire survey on the use of songs in German-as-a-foreign-language classes that has been carried out at several elementary schools.

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	1
2. Warum Musik wichtig ist - Musik im Unterricht	3
3. Analyse der Lehrwerke.....	8
3.1. Prima.....	8
3.1.1. Allgemeine Informationen über dieses Lehrwerk	8
3.1.2. Einsatz von Liedern	9
3.1.3. Präsentation	10
3.2. Deutsch mit Max	12
3.2.1. Allgemeine Informationen über dieses Lehrwerk	12
3.2.2. Einsatz von Liedern	13
3.2.3. Präsentation	14
3.4. Vergleich der Lehrwerke	16
3.5. Internetunterstützung und Webseiten zur Arbeit mit Liedern	17
3.6. Schlussfolgerung	18
4. Auswertung des Fragebogens.....	20
4.1. Zielgruppe der Untersuchung und Lehrwerke.....	20
4.2. Einsatz von Liedern im Deutschunterricht	22
4.3. Einstellung der SchülerInnen zur Arbeit mit Liedern	23
4.4. Bewusstsein über deutschsprachige Musik	25
4.5. Schlussfolgerung und Empfehlungen.....	27
5. Zusammenfassung	31
6. Resumé	33
7. Beilagen.....	34
7.1. Dotazník o používání písni ve výuce NJ na základních školách.....	34
7.2. Fragebogen zum Einsatz von Liedern im DaF-Unterricht an den Grundschulen ...	36
8. Literaturverzeichnis	38
8.1. Analysierte Lehrwerke	38
8.2. Fachliteratur.....	38
8.3. Internetquellen	39

1. Einleitung

Ein Leben ohne Musik ist kaum vorstellbar. Sie hat seit jeher zu den Menschen gehört, und heute ist sie, dank der modernen Technik, fast überall vorhanden. Man benutzt sie, um sich in der Freizeit zu entspannen, aber immer öfter auch dazu, das alltägliche Leben interessanter zu gestalten.

Auch in der Schule wird Musik benutzt, wenn man das Angenehme mit dem Nützlichen verbinden will. Um den Unterricht abwechslungsreicher zu machen, ist es für die Lehrkraft oft am besten, gerade ein Lied zu singen.

Im Englischen zum Beispiel haben Songs schon seit längerer Zeit zu einem festen Bestandteil des Lernens, bzw. zum Unterricht gehört. Im Deutschunterricht an der Grundschule haben wir demgegenüber meistens nur Weihnachtslieder gesungen, und als ich das letzte Schuljahr an der Grundschule besuchte, habe ich lediglich zwei deutsche Bands gekannt, *Rammstein* und *Tokio Hotel*. Deutsch ist mir dabei als eine unmelodische Sprache präsentiert worden, die sich zu keinem Singen eignet.

Die deutschsprachigen Interpreten sind in Tschechien nicht sehr populär und ihre Songs sind nicht oft im Radio zu hören. Unter solchen Bedingungen ist es ganz schwierig, etwas über die deutschsprachige Musik zu erfahren und ansprechende Lieder zu finden.

Dank Internet und der Informationsfreiheit ist es aber glücklicherweise nicht unmöglich, und, wie ich später in dieser Arbeit konstatieren werde, können die deutschsprachigen Lieder auch Spaß machen und beim Deutschstudium sehr helfen. Man kann sich mithilfe von Songs nicht nur grammatische Strukturen merken und Aussprache üben, sondern auch etwas über die deutschsprachige Kultur erfahren, was ich mit Belegen und Beispielen aus der Sekundärliteratur genau ausführen werde.

Obwohl diese Methode nicht jedem zusagen muss, bietet sie sich als eine Möglichkeit und/oder Inspiration an, wie man die Motivation zum Fremdsprachenlernen finden kann.

Deswegen habe ich mir vorgenommen, mich mit dem Thema Musik im Unterricht in meiner Bachelorarbeit auseinanderzusetzen, und vor allem festzustellen, wie die gegenwärtige Situation in Bezug auf den Liedereinsatz im DaF-Unterricht an exemplarisch ausgewählten Grundschulen im tschechischen Schulsystem aussieht, um anschließend Ideen und Überlegungen vorzustellen, wie es vielleicht verbessert werden könnte.

Meine Bachelorarbeit enthält zwei Analysen, die ich auf eine theoretische Einleitung gestützt habe.

Zuerst werde ich mithilfe von einigen Fachbüchern die Rolle von Musik sowie die Möglichkeiten der Verwertung von Songs im Unterricht darlegen.

Im theoretischen Teil werde ich mich dann mit der Analyse von zwei an den untersuchten Grundschulen verwendeten DaF-Lehrwerken befassen, wobei ich mich auf ihren Liedereinsatz konzentrieren werde. Die vorkommenden Lieder und ihre Rolle werde ich präsentieren, und kurz werde ich auch die Internetunterstützung zu diesen Lehrwerken sowie andere Webseiten zur Arbeit mit Liedern recherchieren.

Im praktischen Teil folgt dann die Auswertung des Fragebogens zum Einsatz von Liedern im DaF-Unterricht, den ich an einigen Grundschulen verteilt habe. Außer der Information über die benutzten Lehrwerke will ich feststellen, ob Lieder im Deutschunterricht benutzt werden, um welche es sich handelt, welche Einstellung zur Arbeit mit Liedern die SchülerInnen haben, und ob sie einige deutschsprachige Interpreten kennen. Wichtig zu erfahren dabei ist auch, ob sich die SchülerInnen eine Arbeit mit Liedern im Deutschunterricht wünschen.

Zu beiden Teilen möchte ich auch eigene Verbesserungsvorschläge anbieten.

2. Warum Musik wichtig ist - Musik im Unterricht

Musik stellt ohne Zweifel einen deutlichen Bestandteil des menschlichen Lebens dar, obwohl sie jeder Einzelne auf seine individuelle Weise wahrnehmen und erleben darf.

Im Fremdsprachenunterricht kann Musik ein nützliches didaktisches Hilfsmittel für die Lehrkraft bedeuten, besonders in der Form von Liedern, die natürlich mit der Sprache näher zusammenhängen und eine ganze Reihe von möglichen Verwendungen bieten.¹ Trotzdem ist auch das musikalische Element der Lieder selbst für verschiedene Zwecke von Bedeutung und sollte keinesfalls vernachlässigt werden.

Nach Ulrike Quast² kann Musik im Fremdsprachenunterricht gleich mehrere Funktionen erfüllen. An erster Stelle wäre die psychohygienische Wirkung von Musik zu erwähnen.³ Musik, beziehungsweise bestimmte Musikarten können sehr hilfreich sein, wenn man sich entspannen oder beruhigen will, und gerade dieser Effekt sollte im Unterricht erwünscht sein. Der Stressabbau optimiert nämlich die Lernprozesse, indem er die bei der Anspannung entstandene Gedächtnislücken und Denkblockaden vermindert. Das Hervorrufen von angenehmen Gefühlen kann die LernerInnen dann auf den Unterrichtsprozess positiv einstimmen.

In der Verbindung mit einem Text ermöglicht dann diese harmonisierende Wirkung von Musik ein leichteres Aufnehmen des verbalen Inputs sowie eine unbewusste Wissensaneignung.⁴ Musik ist in gewisser Weise eine Form der Kommunikation und enthält Elemente, die auch in der gesprochenen Sprache auftauchen (z.B. Rhythmus, Tempo, Tonhöhe etc.). Deswegen „führt der Einsatz von Musik in Verbindung mit Sprache zu einer synchronisierenden, strukturierenden, verstärkenden und akzentuierenden Wirkung.“⁵

Karlheinz Hellwig⁶ glaubt genauso, dass Musik, in ähnlicher Weise wie die Verwendung von bildender Kunst, den Fremdsprachenunterricht bereichern kann. Diese zwei Medien helfen einen fachübergreifenden Unterricht zu bilden, und den Lernenden

¹ BLELL, Gabriele und Karlheinz HELLWIG. *Bildende Kunst und Musik im Fremdsprachenunterricht*. Frankfurt am Main: P. Lang, 1996, 126 S. ISBN 36-315-0056-4, S. 7.

² QUAST, Ulrike. Zur Rolle und zu ausgewählten Verwendungsmöglichkeiten von Musik im Fremdsprachenunterricht. BLELL, Gabriele a Karlheinz HELLWIG. *Bildende Kunst und Musik im Fremdsprachenunterricht*. Frankfurt am Main: P. Lang, 1996. ISBN 36-315-0056-4.

³ QUAST, Ulrike, 1996, S. 108.

⁴ QUAST, Ulrike, 1996, S. 109.

⁵ QUAST, Ulrike, 1996, S. 110.

⁶ HELLWIG, Karlheinz. Sehen und hören, empfindend verstehen und sprechen - Bild und Musik-Kunst im Fremdsprachenunterricht. BLELL, Gabriele und Karlheinz HELLWIG. *Bildende Kunst und Musik im Fremdsprachenunterricht*. Frankfurt am Main: P. Lang, c1996, S. 15-31. ISBN 36-315-0056-4, S. 25.

ermöglichen sie, als zusätzlichen Mehrwert ihr Kulturbewusstsein zu erweitern. Daneben regen diese Künste auch Phantasie, Empathie und Kreativität an, und können also für die LernerInnen auch eine Inspiration dazu sein, wie sie ihre Freizeit verbringen.

Hellwig schätzt auch die Komplexität, die Bild- und Musik-Kunst in den Unterricht bringen:

„Sie ermöglichen einzeln und mehr noch im Verbund ganzheitliche Lernererfahrungen, d.h. solche, bei denen das gesamte Informationsverarbeitungssystem des Menschen und alle Kanäle des Lernens genutzt werden. So bewahren sie den Fremdsprachenunterricht vor einseitiger Intellektualisierung.“⁷

Da die musikalische Kunst, genauso wie die bildende Kunst, jedes Individuum ganz persönlich anspricht, hilft ihre Verwendung im Unterricht das Lernen zu vertiefen und zu intensivieren. Alle diese Effekte tragen dann natürlich zur Motivationssteigerung der Lernenden bei.⁸

Der motivierenden Bedeutung von Musik stimmen auch die Autoren des Handbuchs *Lieder und Rockmusik im Deutschunterricht*⁹ überein, und führen weiter aus, wie und zu welchen Zwecken sich populäre Lieder im Fremdsprachenunterricht verwenden lassen.

„Für den Schüler bedeutet das Lernen mit Musik (Lieder, Rock- und Popsongs) ein lustvolleres, spontaneres und damit auch angstfreieres Herangehen an die Fremdsprache. [...] Grundsätzlich ist es ihm hier möglich, sich als Individuum – als er selbst mit allem, was er in sich trägt – zu äußern.“¹⁰

Was die LernerInnen motiviert, ist vor allem die Möglichkeit, mithilfe von Musik, die auch Text beinhaltet, sich auch emotional auszudrücken. Es geht nicht nur um das Verstehen vom Text, sondern auch um die Benutzung der Phantasie und der früher erworbenen

⁷ HELLWIG, Karlheinz. Sehen und hören, empfindend verstehen und sprechen - Bild und Musik-Kunst im Fremdsprachenunterricht. BLELL, Gabriele und Karlheinz HELLWIG. *Bildende Kunst und Musik im Fremdsprachenunterricht*. Frankfurt am Main: P. Lang, c1996, S. 15-31. ISBN 36-315-0056-4, S. 26.

⁸ HELLWIG, Karlheinz, 1996, S. 26.

⁹ DOMMEL, Hermann und Uwe LEHNERS. *Lieder und Rockmusik im Deutschunterricht*. Erprobungsfassung 15.04.1998, 1. Dr. Berlin ; München [u.a.]: Langenscheidt, 1998. ISBN 34-684-9644-3.

¹⁰ DOMMEL, Hermann und Uwe LEHNERS, 1998. S. 21.

Kenntnisse und Erfahrungen. Im Idealfall gelingt es, dass sich die SchülerInnen dank dem Einsatz von Musik im Unterricht für das Fremdsprachenlernen selbst interessieren.¹¹

Das Hören eines Lieds, das die Lernenden emotional anspricht, weckt bei ihnen das Interesse, auch den Inhalt des Textes zu entdecken. So funktioniert es gewöhnlich auch außerhalb des Unterrichts. Bei Rock- oder Popsongs kommt dazu noch die Tatsache, dass die Stimme in solchen Liedern oft schwer zu verstehen ist, und zwar nicht nur für die NichtmuttersprachlerInnen. Man muss sich den Song mehrmals anhören, um seinen Text ganz zu verstehen, und so wird das selektive Hörverstehen geübt.¹²

Das Hörverstehen hängt dann eng mit dem Leseverstehen zusammen, weil die SchülerInnen meistens den Text in einer schriftlichen Form benutzen, um ihn zu begreifen, und zu überprüfen, ob sie richtig gehört haben. Das Hören des Lieds sollte dabei jeweils dem Lesen des Liedtextes vorangehen und ein detailliertes Lesen sollte nicht verlangt werden, denn das könnte die SchülerInnen eher entmutigen.¹³

Werner Bönzli¹⁴, der sich mit der Verfassung von grammatikalischen Liedern beschäftigt, ist auch der Meinung, dass die Anwendung von Phantasie beim Hören fremdsprachiger Lieder positiv wirkt. Er hält es sogar für sehr spannend, nicht genau zu wissen, worum es in einem Lied geht, weil so ein Raum für eigene Vermutungen gelassen wird. Außerdem behauptet er, dass eine wortgetreuere Übersetzung des Liedtextes nicht notwendig ist, und sollte, wie schon oben erwähnt wurde, nicht gefordert werden. Wenn das Lied den Lernenden gefällt, werden sie sich selbst dafür interessieren, die Bedeutung des Textes zu verstehen. Er warnt daneben auch vor einer übertriebenen Didaktisierung der Lieder:

„Wer ein Lied von Anfang an als Verstehensprüfung und Erfolgskontrolle sieht, der kann das Lied, wenn es dann zu Gehör gebracht wird, nicht wirklich als einen Genuss erleben, sondern nur noch als eine Hürde, die einen zumindest nervös machen kann.“¹⁵

Neben dem Hören und Lesen können Lieder im Unterricht auch das Üben von Sprechen und Schreiben unterstützen. Es liegt nahe, über das ausgewählte Lied im Klassenplenum zu diskutieren und sein Thema zu besprechen. Die SchülerInnen können auch

¹¹ DOMMEL, Hermann und Uwe LEHNERS, 1998. S. 21.

¹² DOMMEL, Hermann und Uwe LEHNERS, 1998. S. 22-23.

¹³ DOMMEL, Hermann und Uwe LEHNERS, 1998. S. 23-24.

¹⁴ BÖNZLI, Werner. *Grammatikalische Liebeslieder: Methodische Vorschläge und Kopiervorlagen*. 1. Aufl., 1. Dr. Ismaning: Hueber, 2007. ISBN 978-319-0116-614.

¹⁵ BÖNZLI, Werner, 2007, S. 5.

im Rahmen von Gruppen- oder Partnerarbeit über das Thema debattieren und dann die Ergebnisse dem Rest der Klasse präsentieren. Die Besprechung kann schon vor dem ersten Anhören des Songs verlaufen, wann die Lernenden Hypothesen über den Inhalt des Textes bilden und formulieren können. Eine weitere Möglichkeit ist, nach der Bestimmung des Themas ein Assoziogramm zu erstellen, das die Erfahrungen und das vorhandene Wissen der SchülerInnen aktiviert. Diese Aktivitäten lassen sich natürlich auch in der schriftlichen Form durchführen. Mithilfe von den formulierten Hypothesen oder nach den dargestellten Assoziationen, beziehungsweise einfach nach der Musik können die SchülerInnen Geschichten schreiben und diese dann im Klassenplenum präsentieren, was wieder die Sprechfertigkeiten übt. Weitere Ideen für die Arbeit mit Liedern wären das Schreiben von verschiedenen Kommentaren, Rezensionen oder Briefe an die Liederautoren und -autorinnen, eventuell die Verfassung von einem eigenen Songtextes. Einige Lieder eignen sich thematisch oder kontextuell auch zur Vermittlung von Landeskunde.¹⁶

Bei all diesen Übungen ist auch der soziale Aspekt von Bedeutung, denn die LernerInnen müssen die Meinungen und Äußerungen ihrer MitschülerInnen und die möglichen Unterschiedlichkeiten in der Musikempfindung oder im musikalischen Geschmack akzeptieren, und so wird die gegenseitige Toleranz geübt.¹⁷

Das Singen gehört selbstverständlich unmittelbar zu den Liedern, doch die SchülerInnen sollten im Unterricht nicht dazu gezwungen werden, wenn sie dazu keine Lust haben, wie Bönzli betont.¹⁸ Wenn es aber den Lernenden Spaß macht, kann das gemeinsame Mitsingen zu verschiedenen Zwecken ausgenutzt werden. Beim Singen wird nämlich die Artikulation und Aussprache geübt, sowie die Intonation und Wahrnehmung vom Sprachrhythmus. Daneben gelten Lieder als ein Hilfsmittel zum Memorieren. Mithilfe von einem passenden Lied können sich die Lernenden also beispielsweise bestimmte Vokabeln einprägen.¹⁹

Für eine effektive Verwendung von Liedern im Fremdsprachenunterricht ist natürlich die Rolle der Lehrkraft sehr wichtig. Sie muss die Arbeit mit Liedern von Anfang an koordinieren und die Diskussionen im Klassenplenum leiten, damit die Aktivitäten für die SchülerInnen wirklich bereichernd und motivierend sind.²⁰

¹⁶ DOMMEL, Hermann und Uwe LEHNERS, 1998. S. 23-24.

¹⁷ DOMMEL, Hermann und Uwe LEHNERS, 1998. S. 23.

¹⁸ BÖNZLI, Werner. *Grammatikalische Liebeslieder: Methodische Vorschläge und Kopiervorlagen*. 1. Aufl., 1. Dr. Ismaning: Hueber, 2007. ISBN 978-319-0116-614, S. 5.

¹⁹ DOMMEL, Hermann und Uwe LEHNERS, 1998. S. 24.

²⁰ DOMMEL, Hermann und Uwe LEHNERS, 1998. S. 24-25.

Aus den oben dargestellten Gründen zum Einsatz von Musik im Unterricht ergibt sich, dass die beiden Komponenten von Liedern, sowohl die musikalische, als auch die textuelle, ihre Bedeutung für diesen Zweck haben, und gerade die Kombination von den beiden Elementen lässt sich im Fremdsprachenunterricht am besten verwerten. Es gibt eine ganze Reihe von Möglichkeiten, wie man mit Liedern arbeiten kann.

Summarisch gesehen, wenn ein Lied optimal ausgenutzt wird, können alle beim Fremdsprachenlernen verlangten Fertigkeiten (Sprechen, Textproduktion, Hören und Lesen) geübt werden. Dazu kommt noch der landeskundliche Aspekt und die Bekanntmachung mit der Fremdsprache. Das Singen kann als Aussprachetraining dienen, und die Lieder helfen auch beim Lernen des Wortschatzes. Dies sind schon genug Argumente dafür, dass es sich lohnt, Lieder im Fremdsprachenunterricht zu verwenden. Von außerordentlicher Wichtigkeit ist aber die psychohygienische Wirkung der Musik. Ein Lied kann auch einfach nur zur Entspannung oder Abwechslung des Unterrichts gebraucht werden, im besten Fall stimmt es die Lernenden auf den Unterricht positiv ein und erregt ihr Interesse.

Das eindeutige Ziel des Musikeinsatzes ist, die SchülerInnen zu motivieren, weil ohne Motivation ein erfolgreicher Verlauf des Unterrichts kaum möglich ist. Dies kann jedoch nur unter der Bedingung geschehen, dass die Lernenden zu keiner unfreiwilligen Aktivität gezwungen werden. Am meisten erwünscht ist es, wenn sich die SchülerInnen von einem im Unterricht verwendeten Song oder auch von einer Musikgruppe so angesprochen fühlen, dass sie sich damit auch später in ihrer Freizeit weiter beschäftigen.

Sei es in der Form von mehr oder weniger didaktisierten Liedern zum Üben, oder als ein Mittel der Abwechslung, Musik scheint dies ein Medium zu sein, von welchem sich die Lehrkraft bei der Unterrichtsplanung inspirieren lassen kann und sollte.

3. Analyse der Lehrwerke

Im theoretischen Teil meiner Arbeit werde ich zwei DaF-Lehrwerke in Bezug auf den Einsatz von Liedern analysieren. Ich habe vorsätzlich die Lehrwerke *Prima* und *Deutsch mit Max* ausgewählt, denn sie haben sich nach der Umfrage, die ich in einigen Grundschulen durchgeführt habe, als die meistbenutzten erwiesen.

Wie ich aber festgestellt habe, gibt es zu diesen Lehrwerken bedauerlicherweise nur sehr wenige Hörbeispiele, die als Lieder bezeichnet werden können. Sie sind sogar schwerlich zu finden. Was viel mehr vertreten wird, sind die sogenannten Raps, deren Verwendung die Autorinnen und Autoren von den beiden Lehrwerken für günstig halten. Aus diesem Grund werde ich mich auch teilweise der Beschreibung von diesen Raps widmen, obwohl es nicht ganz dem Thema meiner Arbeit entspricht.

Die zwei Lieder, die ich in den untersuchten Lehrwerken gefunden habe, werde ich dann genauer beschreiben, und nachfolgend auch einen kurzen Vergleich der zwei Lehrwerke hinzufügen.

Schließlich werde ich auch die Internetunterstützung zu den beiden Lehrwerken untersuchen und einige weitere Webseiten, die sich der Arbeit mit Liedern im Deutschunterricht widmen, erwähnen und kurz präsentieren.

3.1. Prima²¹

Prima war nach der in den Grundschulen durchgeführten Umfrage das meistbenutzte Lehrwerk (siehe Grafik S. 21), wobei seine ersten zwei Teile auf der zweiten Grundstufe durchgenommen werden.

3.1.1. Allgemeine Informationen über dieses Lehrwerk

Dieses Lehrwerk, das beim Verlag *Fraus* erschien, ist für jugendliche DeutschlernerInnen zwischen 13 und 18 Jahren geeignet, besonders für diejenigen, die

²¹ JIN, Friederike, Lutz ROHRMANN a Milena ZBRANKOVÁ. *Prima A1 / díl 1: němčina jako druhý cizí jazyk : učebnice*. 1. Aufl. Plzeň: Fraus, 2007, 80 S. ISBN 978-807-2386-420.

Deutsch als zweite Fremdsprache lernen. Nach dem Durchgehen von allen 5 Bänden von diesem Lehrwerk sollten die LernerInnen die Niveaustufe B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens erreichen. Die ersten zwei Teile führen zur Niveaustufe A1.

Das Lehrwerk besteht sowohl aus einem Lehrbuch, als auch aus einem Arbeitsbuch, das die Arbeit mit dem Lehrbuch durch parallel aufgebaute Übungen unterstützen sollte.²²

3.1.2. Einsatz von Liedern

Zum Lehrwerk gibt es auch CDs mit Audioaufnahmen. Nach dem Lehrerhandbuch²² bietet *Prima* neben den Hörverständnisübungen auch Lieder, Raps und Gedichte, die den Lernenden den klanglichen Aspekt der Sprache präsentieren und sie zugleich auch emotional ansprechen.

Im ersten Teil kommt allerdings nur ein Lied vor, das übrigens auch öfters in dem Fragebogen aufgetaucht ist, und zwar *Müde* auf der Seite 39. Diesem Lied werde ich mich später noch genauer widmen. Sonst gibt es auf der CD zu diesem Lehrwerk vier Aufnahmen, die als Raps bezeichnet, und welche im Lehrbuch immer mit der Instruktion „*Hör zu und mach mit*“ eingeleitet werden.

Die Autorinnen und Autoren des Lehrwerks halten den Einsatz von Raps für eine gute Abwechslung, die den Deutschunterricht attraktiver macht, und außerdem für eine günstige Art und Weise, wie man den Lernenden die rhythmische Struktur des Deutschen beibringen und viele potentielle phonetische Probleme schon am Anfang des Lernprozesses vermeiden kann. Es wird von ihnen auch empfohlen, rhythmische Bewegungen gleichzeitig mit der Aussprache des Textes auszuüben.²³

In der ersten Lektion geht es um Raps *Guten Tag, wie geht's?* (S. 6) und *Buchstabieren* (S. 8), in der zweiten Lektion ist es dann *Der Zahlen-Rap* (S. 16) und schließlich in der sechsten Einheit die Übung *Ich und mein Vater* (S. 51). Alle diese Übungen sollten dazu dienen, sich den Grundkenntnissen der deutschen Sprache, wie den Buchstaben, Zahlen und Grußformeln, oder, im Falle des letztgenannten Raps, der Verwendung von Possessivpronomen, anzueignen. Sie repräsentieren das erste Bekanntmachen mit dem Stoff,

²² JIN, Friederike, Lutz ROHRMANN a Milena ZBRANKOVÁ. *Prima A1 / díl 1: němčina jako druhý cizí jazyk : příručka učitele*. 1. Aufl. Plzeň: Fraus, 2007, 103 S. ISBN 978-807-2386-444, S. 4-6.

²³ JIN, Friederike, Lutz ROHRMANN a Milena ZBRANKOVÁ. *Prima A1 / díl 1: němčina jako druhý cizí jazyk : příručka učitele*. 1. Aufl. Plzeň: Fraus, 2007, 103 S. ISBN 978-807-2386-444, S. 19.

der behandelt wird, wonach weitere Übungen zum Training, sowohl im Lehrbuch als auch im Arbeitsbuch, folgen.

Vor allem bei Buchstaben und Zahlen sollte das rhythmische Sprechen das Memorieren erleichtern, weshalb in diese Raps auch Reime eingefügt werden, z.B.: „*ABCDEFGH, Deutsch zu lernen tut nicht weh.*“²⁴, oder „*1 - 2 - 3 und 4, Zahlen lernen wir.*“²⁵.

Bei *Guten Tag, wie geht's?* und *Ich und mein Vater* geht es nur um das Vorsprechen der Worte auf musikalischer Grundlage.

3.1.3. Präsentation

Das Lied *Müde*²⁶ aus dem Teil 1 wird ans Ende der vierten Einheit eingereiht.

Im Lehrerhandbuch²⁷ wird empfohlen, dass man das Lied zum ersten Mal nur hört und erste Eindrücke sammelt. Bei zweitem Hören sollte man sich dann auf die Zeichnungen zum Lied konzentrieren und versuchen, diese den einzelnen Strophen zuzuordnen.

Es ist sechs Uhr.

Mein Wecker klingelt.

Und es schrillt mein Telefon.

O.k., o.k., ich stehe auf.

O.k., o.k., ich komm ja schon.

Ich bin müde, müde, müde.

Ich mach den Wecker aus.

Ich bin müde, müde, müde.

Ich bleib heut zu Haus.

²⁴ JIN, Friederike, Lutz ROHRMANN a Milena ZBRANKOVÁ. *Prima A1 / díl 1: němčina jako druhý cizí jazyk : učebnice*. 1. Aufl. Plzeň: Fraus, 2007, 80 S. ISBN 978-807-2386-420, S. 8.

²⁵ JIN, Friederike, Lutz ROHRMANN a Milena ZBRANKOVÁ. *Prima A1 / díl 1: němčina jako druhý cizí jazyk : učebnice*. 1. Aufl. Plzeň: Fraus, 2007, 80 S. ISBN 978-807-2386-420, S. 16.

²⁶ JIN, Friederike, Lutz ROHRMANN a Milena ZBRANKOVÁ. *Prima A1 / díl 1: němčina jako druhý cizí jazyk : učebnice*. 1. Aufl. Plzeň: Fraus, 2007, 80 S. ISBN 978-807-2386-420, S. 39.

²⁷ JIN, Friederike, Lutz ROHRMANN a Milena ZBRANKOVÁ. *Prima A1 / díl 1: němčina jako druhý cizí jazyk : příručka učitele*. 1. Aufl. Plzeň: Fraus, 2007, 103 S. ISBN 978-807-2386-444, S. 40.

*Viertel nach sechs.
Der Wecker klingelt.
Mama ruft: Wann stehst du auf?
O.k., o.k., ich steh schon auf.
O.k., o.k., ich komm ja schon.*

Ich bin müde, müde, müde.

...

*Es ist halb sieben.
Papa ruft: Es ist schon spät.
Und wieder schrillt das Telefon.
O.k., o.k., ich stehe auf.
O.k., o.k., ich komm ja schon.*

Das Lied eignet sich für das Üben von der Uhrzeitbestimmung. Auf den Bildern zu diesem Lied ist jeweils ein Wecker mit einer bestimmten Zeitangabe abgebildet, und die LernerInnen sollten nach diesem Indiz feststellen, welche Zeichnung zu welcher Strophe des Lieds gehört. Da sie sich in der ganzen Lektion mit Uhrzeiten beschäftigt haben, könnte es jetzt beim Zuhören motivierend wirken, dass sie schon ziemlich viel vom Text des Lieds verstehen, und zusätzlich bietet es ihnen die Möglichkeit, die Uhrzeitbestimmung in einer lustvolleren Form zu üben.

Was den Wortschatz betrifft, lernen die SchülerInnen durch dieses Lied die Vokabeln *Wecker, Telefon, Mama, Papa, müde, klingeln, schrillen* kennen und zugleich können sie mithilfe des Lieds das Prinzip der Anwendung von trennbaren Verben begreifen, wie zum Beispiel von dem Verb *aufstehen*.

An dem Beispiel des Ausdrucks *komm ja schon*, kann die Lehrkraft den Lernenden erklären, wie man in der authentischen gesprochenen Sprache die Endungen reduziert. Für die SchülerInnen kann es auch nützlich sein, zu erfahren, wie man in der deutschen Sprache das Wort *o.k.* benutzt, da die meisten von ihnen Englisch als erste Fremdsprache lernen.

Schließlich lässt sich dieses Lied auch dazu nutzen, die SchülerInnen in eine Diskussion einzubeziehen. Es könnte in der Klasse besprochen werden, ob die SchülerInnen auch Probleme mit dem frühen Aufstehen haben, oder wie es in ihren Familien funktioniert, wenn sie eine ähnliche Situation wie die im Lied im Alltag erlebt haben.

Damit hängt die musikalische Wirkung des Lieds zusammen, die nach dem ersten Hören auch besprochen werden sollte. Die SchülerInnen sollten aufgefordert werden, über ihre Gefühle zu sprechen. Es geht nämlich um ein ziemlich ruhiges Lied mit einem langsameren Bluesrhythmus, das eine schläfrige Stimmung erzeugen wollte. Das Lied, das von einer männlichen Stimme gesungen wird, klingt wie eine authentische, professionelle Aufnahme, in welcher verschiedene Instrumente (elektrische Gitarre, Bassgitarre, Schlagzeug) zu erkennen sind. Solche Aspekte ließen sich im Klassenplenum auch besprechen, wenn es Zeit und Interesse dazu gäbe.

3.2. Deutsch mit Max

Nach der Umfrage war *Deutsch mit Max* das am zweithäufigsten verwendete Lehrwerk (siehe Grafik S. 21), wobei sein erster Teil in der 6. und 7. Klasse und sein zweiter Teil in der 8. und 9. Klasse benutzt wurde.

3.2.1. Allgemeine Informationen über dieses Lehrwerk

Das Lehrwerk *Deutsch mit Max*, das genauso wie *Prima* beim Verlag *Fraus* erschien, besteht aus zwei Teilen, die zum Niveau A1 führen. Die Zielgruppe von diesem Lehrwerk bilden auch die Jugendlichen, die Deutsch als zweite oder weitere Fremdsprache lernen, wobei der erste Teil für zwölf- und dreizehnjährige SchülerInnen geeignet ist und der zweite Teil an den ersten eng anknüpft.²⁸ Zu beiden Lehrbüchern gibt es jeweils auch ein Arbeitsbuch mit zusätzlichen Übungen und CDs mit Audioaufnahmen.

²⁸ FIŠAROVÁ, Olga a Milena ZBRANKOVÁ. *Němčina A1: Deutsch mit Max - díl 1: příručka učitele pro základní školy a víceletá gymnázia*. 1. Aufl. Plzeň: Fraus, 2006, 110 S. ISBN 978-807-2385-331, S. 4-5.

3.2.2. Einsatz von Liedern

Die Tonaufnahmen mit einer musikalischen Begleitung werden im Lehrbuch immer mit einem Zeichen (einer kleinen Note) markiert und, ähnlich wie in *Prima*, mit der Instruktion „*Hör zu und mach mit.*“ eingeleitet.

In ähnlicher Weise wie in *Prima*, setzen die Autorinnen dieses Lehrwerks in ihrer Methodik auch auf den Einsatz von Raps. Sie behaupten, dass Raps beim Üben von Aussprache und beim Lernen des Wortschatzes und der Grammatik helfen können. Andererseits konstatieren sie aber auch, dass es nur in solchen Fällen möglich ist, wenn die SchülerInnen zu einer solchen Arbeit motiviert sind. Höchstwahrscheinlich würden den Lernenden in diesem Alter die Raps nämlich kindisch vorkommen.²⁹

Im ganzen Lehrwerk gibt es insgesamt nur ein Lied, das zusammen mit einem Rap eine Übung im Lehrbuch des zweiten Teils bildet. Dieses werde ich im nächsten Unterkapitel genauer beschreiben.

Im ersten Teil des Lehrwerks gibt es fünf Raps, welche die Autorinnen für passend halten. Im Lehrerhandbuch³⁰ wird sogar angegeben, dass die Arbeit mit dieser Aufnahme geeignet ist und die Form eines Raps im gegebenen Alter sehr gute Ergebnisse bringt. Hier verwickeln sich die Autorinnen aber teilweise in Widersprüche, weil sie auch konstatieren, dass die Arbeit mit Raps nur in motivierten Klassen möglich ist, wie ich oben schon erwähnt habe.

Der *ABC-Rap* (S. 6-7) und der *Zahlenrap* (S. 11) im Einleitungsteil des Lehrwerks sollten zur Automatisierung der Grundbegriffe führen, sowie als Ausspracheübung und Rhythmisierung dienen. Der *Spielrap* (S. 50), der *Chattenrap* (S. 51) und ein anderer *Rap* (S. 52), die sich alle in der fünften Einheit des Lehrbuchs befinden, üben außer der Aussprache auch die Konjugation der Verben im Präsens.

Im zweiten Teil des Lehrwerks werden die Raps vor allem für eine Abwechslung des grammatischen Trainings im Lehrbuch eingegliedert. Der *Zimmer-Rap* (Einheit 1, S. 13) dient zur Automatisierung der Präpositionalverbindungen, mit dem Rap *Das macht Spaß* (Einheit 3, S. 29) sollten die LernerInnen das Leseverstehen üben, der Rap *Das bin ich* (Einheit 5, S. 47) und der *Kleidungsrap* (Einheit 7, S. 63) sollten das Wortschatzlernen und die Automatisierung der Wortverbindungen erleichtern, und der Rap *Ich und mein Vater* (Einheit

²⁹ FIŠAROVÁ, Olga a Milena ZBRANKOVÁ. *Němčina A1: Deutsch mit Max - díl 1: příručka učitele pro základní školy a víceletá gymnázia*. 1. Aufl. Plzeň: Fraus, 2006, 110 S. ISBN 978-807-2385-331, S. 14.

³⁰ FIŠAROVÁ, Olga a Milena ZBRANKOVÁ. *Němčina A1: Deutsch mit Max - díl 1: příručka učitele pro základní školy a víceletá gymnázia*. 1. Aufl. Plzeň: Fraus, 2006, 110 S. ISBN 978-807-2385-331, S. 42.

7, S. 66), dessen Version auch im Lehrwerk *Prima* erscheint, übt die Verwendung der Possessivformen im Nominativ.

Auf einem von den zwei CDs befinden sich unter anderem Playbacks zu den Raps, die die Lehrkraft, nach dem Vorschlag im Lehrerhandbuch²⁸, auch zum Rappen von weiteren grammatikalischen Erscheinungen oder Gedichten verwenden kann.

In den Raps zu diesem Lehrwerk wird, im Unterschied zu *Prima*, oft dazu aufgefordert, dass die Lerner wirklich mitmachen, mit Phrasen wie „*und jetzt du*“ oder „*und noch einmal*“, die ins Rappen eingefügt sind, und am Ende wird in den meisten Fällen Raum fürs selbstständige Rappen gelassen.

3.2.3. Präsentation

*Ich fahre mit dem Auto,
du fährst mit dem Bus,
er fährt mit dem Fahrrad,
sie mit dem Trolleybus.*

*Ref.: Komm und fahr mit,
komm und fahr mit
komm und fahr mit,
komm und fahr mit.*

*Wir fahren mit der U-Bahn,
ihr fahrt mit der Bahn,
sie fahren mit der Seilbahn,
Kinder mit der Straßenbahn.*

Ref.: Komm und fahr mit, ...

Fahrtenlied, das einzige Lied, das im Lehrwerk vorkommt, ist in der sechsten Einheit des zweiten Teils zu finden (S. 56). Zusammen mit dem *Fahrtenrap* sollte es in die Lektion mit dem Titel *In der Stadt, auf dem Lande* Abwechslung bringen.

Das Thema von dieser Übung sind zum einen die Verkehrsmittel. Im Lehrerhandbuch³¹ wird vorgeschlagen, den Rap oder das Lied mit zugemachten Lehrbüchern zu hören und versuchen, sich so viel Verkehrsmittel wie möglich zu merken. Die Lehrkraft kann eventuell auch einen Lückentext zum Lied vorbereiten. Zum anderen sollte diese Übung den Lernenden die Automatisierung der Präpositionalverbindungen erleichtern. Aus diesem Grund ist das Tempo des Lieds ziemlich schnell.

Weitere grammatische Erscheinungen, die mithilfe dieses Lieds geübt werden können, sind die Konjugation des Verbs *fahren* und die Verwendung des Imperativs in der zweiten Person des Singulars.

In musikalischer Hinsicht verfügt das Lied über eine leicht merkbare Melodie und das gleiche Playback wie die Rapversion. Es geht um eine schnellere Discomusik. Der Text wird von einer männlichen sowie einer kindlichen Stimme gesungen. Es liegt hier nahe, den Kontrast zwischen dem Rap und dem Lied zu bemerken. Bei dem Rap ist nämlich der Sprachrhythmus ersichtlich, deswegen kann er als eine gute phonetische Übung dienen. Gleichzeitig stellt er eine Alternative für diejenigen SchülerInnen dar, die nicht so gerne singen, dass sie auf diese Weise mitmachen. Im zweiten Teil der Aufnahme, gleich wie in allen anderen Raps in diesem Lehrwerk, wird den SchülerInnen Raum zum selbstständigen Rappen gegeben.

Wie dieses Lied noch weiter benutzt wird, hängt dann von der Phantasie der Lehrkraft ab. Eine Möglichkeit wäre, das Lied im Rahmen einer Gruppenarbeit zu dramatisieren, die SchülerInnen könnten auch dazu aufgefordert werden, die gegebenen Verkehrsmittel durch andere zu ersetzen, und so einen neuen Text zu erstellen.

³¹ FIŠAROVÁ, Olga a Milena ZBRANKOVÁ. *Němčina A1: Deutsch mit Max - díl 2: příručka učitele pro základní školy a víceletá gymnázia*. 1. Aufl. Plzeň: Fraus, 2007, 127 S. ISBN 978-807-2385-959, S. 45.

3.4. Vergleich der Lehrwerke

Die Lehrwerke *Prima* und *Deutsch mit Max* sind beim gleichen Verlag (*Fraus*) erschienen, und deshalb sind sie einander in manchen Aspekten ähnlich. Die AutorInnen von den beiden Büchern benutzen gelegentlich Raps als ein methodisches Hilfsmittel, damit sie dem Lernenden verschiedene Regeln der deutschen Sprache beibringen.

In beiden Lehrwerken sollten die Raps den Lernenden helfen, sich die Grundbegriffe und Grundregeln der Sprache (Grußformeln, Zahlen, Deklination usw.) anzueignen. Obwohl sie in den meisten Fällen dem gleichen Zweck dienen, gibt es ziemlich große Unterschiede in der Darbietung von Raps in diesen zwei Lehrwerken. Während die Raps in *Prima* meistens von kindlichen Stimmen dargeboten werden, hören wir in den Tonaufnahmen zu *Deutsch mit Max* vorwiegend die Stimme von einem, wahrscheinlich älteren Mann. Im Allgemeinen könnten die Raps in *Prima* als frischer und melodisch schwungvoller bezeichnet werden. Die Version des Raps *Ich und mein Vater* aus *Prima* klingt sogar sehr authentisch. Wenn wir den Inhalt nicht in die Betrachtung mit einbeziehen würden, ähnelt sie in seiner Melodie und Präsentation von zwei jungen männlichen Stimmen nämlich den wirklichen deutschsprachigen Raps. Demgegenüber klingen die Raps im Lehrwerk *Deutsch mit Max* ganz kindisch. Das Vorsprechen der männlichen Stimme erinnert eher an die Befehle beim Turnen, was die Bereitschaft zum Mitmachen bei den Lernenden vermindern könnte.

Ganz im Gegenteil, wenn wir die zwei Lieder aus den ersten Teilen der zwei Lehrwerke vergleichen, erweist sich wahrscheinlich das *Fahrtenlied* aus *Deutsch mit Max* als günstiger. Es wird wohl fesselnder auf die Zuhörer wirken, weil es kürzer und rhythmisch schwungvoller ist als das Lied *Müde*. Dieses Lied aus dem Teil 1 von *Prima* kann einerseits als Entspannungsmusik wahrgenommen werden, was in einigen Fällen auch begrüßt werden könnte, andererseits könnte es aber auf einige Leute einen monotonen Eindruck machen.

Obwohl die beiden Lieder das Potenzial besitzen, viele Fertigkeiten der SchülerInnen zu aktivieren, ist es jedenfalls ganz offensichtlich, dass es um solche Lieder geht, die speziell zum Lernen geschaffen wurden. Dies widerspricht der Ansicht des Autors von grammatikalischen Liedern Werner Bönzli, der behauptet, dass sogar in diesen Liedern der Inhalt und die Sinnhaftigkeit wichtiger sein sollten als die Präsentation von Grammatik.³²

³² BÖNZLI, Werner. *Grammatikalische Liebeslieder: Methodische Vorschläge und Kopiervorlagen*. 1. Aufl., 1. Dr. Ismaning: Hueber, 2007. ISBN 978-319-0116-614, S. 4.

3.5. Internetunterstützung und Webseiten zur Arbeit mit Liedern

Auf der Webseite vom Fraus-Verlag³³ gibt es online Unterstützung zu den einzelnen Lehrwerken, welche die Lehrkraft bei ihrer Vorbereitung von Unterrichtsstunden auch benutzen kann. Sowohl zu *Prima*³⁴ als auch zu *Deutsch mit Max*³⁵ sind dort zusätzliche Arbeitsblätter zu finden, zu den zwei Teilen von *Deutsch mit Max* außerdem noch einige Testvorlagen.

Zum Arbeitsbuch vom fünften Teil des Lehrwerks *Prima*, der zum Niveau B1 führt, gibt es auf der Webseite Audioaufnahmen zum Herunterladen, unter denen sich auch zwei Lieder vorfinden, und zwar ein Liebeslied von der Band *Silbermond* (Track 33) und das Lied *Kriminaltango* (Track 72). Wenn man aber die Arbeit mit authentischen Liedern auch in den Deutschunterricht für die SchülerInnen mit niedrigerem Niveau einsetzen wollte, müsste man nach anderen Quellen suchen.

An dieser Stelle würde ich gern einige Webseiten erwähnen, die sich mit der Verarbeitung von Liedern für den Deutschunterricht beschäftigen, und damit zeigen, dass es Alternativen gibt.

*DeutschLern.net*³⁶

Auf dieser Webseite gibt es die Kategorie *Deutsch lernen mit Musik*, wo die verschiedenen deutschsprachigen MusikerInnen und ihre Lieder vorgestellt werden. Es werden dort viele Musikvideos von bekannten Interpreten, wie z.B. *Die Ärzte*, *Philipp Poisel* oder *Wir sind Helden*, zusammen mit Übungen präsentiert, die man zum Lernen benutzen kann. Die Übungen sind interaktiv direkt auf der Webseite mit Audioaufnahmen verbunden.

Obwohl die Übungen als *Grundstufe* bezeichnet werden, würden sie den Anfängern, die Deutsch als Fremdsprache lernen, höchstwahrscheinlich ganz schwierig vorkommen. Sie können immerhin als Inspiration für die Lehrkraft dienen, entweder dafür, wie man solche

³³ *Víc znát...: Nakladatelství FRAUS* [online]. Nakladatelství Fraus s.r.o., 2014 [zit. 2014-04-18]. Zugänglich aus: <http://www.fraus.cz/>

³⁴ *Učebnice Nakladatelství FRAUS. Víc znát...: Nakladatelství FRAUS* [online]. Nakladatelství Fraus s.r.o., 2014 [zit. 2014-04-18]. Zugänglich aus: <http://ucebnice.fraus.cz/rozsireni/on-line-podpora-prima/>

³⁵ *Učebnice Nakladatelství FRAUS. Víc znát...: Nakladatelství FRAUS* [online]. Nakladatelství Fraus s.r.o., 2014 [zit. 2014-04-18]. Zugänglich aus: <http://ucebnice.fraus.cz/rozsireni/on-line-podpora-deutsch-mit-max/>

³⁶ *DeutschLern.net: Deutsch als Fremdsprache - Deutsch lernen online mit interaktiven Aufgaben. DeutschLern.net: Deutsch als Fremdsprache - Deutsch lernen online mit interaktiven Aufgaben* [online]. 2001-2014 [zit. 2014-04-18]. Zugänglich aus: <http://www.deutschlern.net/login.php?module=course&link=cindex&show=941>

Übungen zur Arbeit mit Liedern erstellen kann, oder einfach dafür, welche Musik in den deutschsprachigen Ländern aktuell ist.

*Step into German*³⁷

Diese Webseite, die vom Goethe-Institut San Francisco erstellen wurde, bemüht sich darum, Deutsch mithilfe von Musik und Fußball zu popularisieren.

In der Abteilung *Musik*³⁸ befinden sich unter anderem auch viele Arbeitsblätter zu verschiedenen Liedern von deutschsprachigen Interpreten, die derzeit berühmt sind. Alle Arbeitsblätter werden mit dem Zeichen für ein bestimmtes Niveau bezeichnet. Man kann dort sogar viele Übungen fürs Niveau A1 finden.

Außer diesen Übungen bietet die Webseite viele Informationen über die gegenwärtige deutschsprachige Musik, einschließlich der Charts³⁹ und populären Videoclips⁴⁰. Die Seiten sind allerdings auf Englisch geschrieben. Doch für diejenigen LehrerInnen, welche die englische Sprache beherrschen, können sie eine große Inspiration und eine gute Quelle von deutschsprachiger Musik darstellen.

3.6. Schlussfolgerung

Die zwei analysierten Lehrwerke stimmen miteinander in manchen Aspekten überein. Sie sind beide für die SchülerInnen, die Deutsch als eine zweite oder weitere Fremdsprache lernen, geeignet, und sie enthalten Übungen, in welchen die Rhythmisierung der Sprache verwendet wird. Wie ich aber festgestellt habe, wird in diesen Lehrwerken nur eine geringe Zahl von Liedern benutzt. Über die Verwendung von authentischen Liedern kann man im Falle der für Anfänger bestimmten Teile von diesen Lehrwerken dann gar nicht sprechen. In den drei Arbeitsbüchern, die ich untersucht habe, gibt es insgesamt nur zwei Lieder, die beide speziell für die Verwendung im Deutschunterricht verfasst wurden.

³⁷ Step into German - Learn German through Music and Soccer: Goethe-Institut. *Deutsch lernen, Kultur erleben: Goethe-Institut* [online]. Goethe-Institut, 2014 [zit. 2014-04-18]. Zugänglich aus: <http://www.goethe.de/ins/us/saf/prj/sig/enindex.htm>

³⁸ Step into German - Music: Goethe-Institut. *Deutsch lernen, Kultur erleben: Goethe-Institut* [online]. Goethe-Institut, 2014 [zit. 2014-04-20]. Zugänglich aus: <http://www.goethe.de/ins/us/saf/prj/sig/mus/enindex.htm>

³⁹ Step into German - Music - German Charts: Goethe-Institut. *Deutsch lernen, Kultur erleben: Goethe-Institut* [online]. Goethe-Institut, 2014 [zit. 2014-05-08]. Zugänglich aus: <http://www.goethe.de/ins/us/saf/prj/sig/mus/gch/enindex.htm>

⁴⁰ Step into German - Music - Music Videos: Goethe-Institut. *Deutsch lernen, Kultur erleben: Goethe-Institut* [online]. Goethe-Institut, 2014 [zit. 2014-05-08]. Zugänglich aus: <http://www.goethe.de/ins/us/saf/prj/sig/mus/mcv/enindex.htm>

Die AutorInnen von den zwei Lehrwerken bevorzugen bei rhythmischen Übungen den Einsatz von sogenannten Raps, die sie für passend zur Ausspracheschulung oder fürs Memorieren des Wortschatzes und der Grammatikregeln halten. Einerseits präsentieren sie solche Übungen als eine Abwechslung im Unterricht, andererseits belassen sie die Verwendung von Raps als eine fakultative Möglichkeit für die Lehrkraft, denn sie geben zu, dass die Mitarbeit der Lernenden bei solchen Aktivitäten nur in motivierten Klassen möglich ist.

Es bietet sich hier die Frage, ob es überhaupt günstig ist, so viele Raps in die Lehrwerke einzufügen, wenn ihre tatsächliche Verwertung nicht garantiert wird. Was den Aspekt der Motivation betrifft, kommt der Einsatz von Liedern viel günstiger vor, denn Lieder können eher schon durch die passive Wahrnehmung positive Reaktionen bei den Zuhörern erregen.

Im Unterkapitel über die Internetunterstützung habe ich angedeutet, dass die Lehrkraft eventuell auch andere Quellen benutzen kann, mit deren Hilfe sie den Deutschunterricht abwechslungsreich gestaltet. Zum Beispiel der Rap *Das bin ich (Deutsch mit Max 2, S. 47)*, in welchem die Lernenden dazu aufgefordert werden, die Körperteile zu zeigen, ließe sich leicht durch solche Lieder wie *Kopf, Schulter, Knie und Fuß* ersetzen, die sowohl im Tschechischen als auch im Deutschen bekannt sind, und bei welchen nicht nur die Vokabeln geübt werden, sondern es auch die Möglichkeit gibt, sich beim Unterricht ein bisschen zu bewegen, was eine willkommene Entspannung mit sich bringt. Auch zum Lied *Müde (Prima 1, S. 39)*, das jemandem vielleicht monoton vorkommen könnte, lässt sich eine Alternative finden. Das Lied *Morgens immer müde* von der deutschen Band *Laing* beschäftigt sich mit der gleichen Thematik und es geht dabei um ein authentisches modernes Lied. Auf der Webseite *Step into German* (siehe oben) befindet sich ein Arbeitsblatt zu diesem Song, das sogar auch fürs Niveau A1 geeignet ist.⁴¹

Die Motivation ist vornehmlich bei der Zielgruppe dieser Lehrwerke, die eine Begründung fürs Lernen einer weiteren Fremdsprache verlangt, ganz notwendig. Aus diesem Grund wäre es empfehlenswert, den Lernenden den Kontakt mit der authentischen deutschen Sprache und deutschsprachigen Kultur zu ermöglichen, was auch mithilfe der Lieder realisiert werden kann. Obwohl die Lehrwerkautoren und -autorinnen der Notwendigkeit der Motivation zustimmen, gibt es in den Lehrwerken keine solchen Anregungen.

⁴¹*Laing: Morgens immer müde.* San Francisco: Goethe-Institut, 2012, 6 S. Zugänglich aus: <http://www.goethe.de/ins/us/saf/pro/stepintogerman/dmu/Laing.pdf>

4. Auswertung des Fragebogens

Im praktischen Teil meiner Arbeit werde ich die Ergebnisse der Umfrage zum Einsatz von Liedern im DaF-Unterricht an den Grundschulen präsentieren, die ich mithilfe eines Fragebogens realisiert habe (siehe Beilagen, S. 34-37). Ich habe die Umfrage absichtlich auf die zweite Stufe der Grundschulbildung ausgerichtet, weil es der Spezialisierung meines Studienfaches entspricht und da ich die Ergebnisse in der Zukunft also auch verwerten kann. Aufgrund der festgestellten Informationen habe ich mir dann zwei Lehrwerke zur Analyse ausgesucht (siehe Kapitel 3), damit ich die beiden Teilanalysen miteinander in Zusammenhang stellen kann.

Der Fragebogen enthält zehn (meistens geschlossene) Fragen, deren Auswertung ich in vier thematische Abschnitte eingeteilt habe. Am Ende dieses Kapitels werde ich die Ergebnisse noch ausführlicher kommentieren und abwägen, in welcher Weise die aktuelle Situation verbessert werden könnte.

4.1. Zielgruppe der Untersuchung und Lehrwerke

Die Umfrage wurde im Herbst 2013 in fünf verschiedenen Schulen in der Stadt Sušice und ihrer Umgebung durchgeführt, und zwar bei SchülerInnen in vier Schuljahren der Grundschule in Lerchova-Straße und in der 6., 8. und 9. Klasse der Grundschule T. G. Masaryka in Sušice, in der 3. Klasse der niedrigeren Stufe des Gymnasiums Sušice und in den zwei höchsten Schuljahren der Grundschulen in Kolinec und Velhartice. Insgesamt haben an der Umfrage 201 Befragte teilgenommen. Die zusätzlichen Informationen habe ich dann durch einen kürzeren Fragebogen von vier LehrerInnen aus den Grundschulen T. G. Masaryka, Kolinec und Velhartice erhalten.

Das Alter der Befragten bewegt sich zwischen 11 und 15 Jahre, der Altersdurchschnitt beträgt 13 Jahre.

Alle befragten SchülerInnen lernen Deutsch als eine weitere Fremdsprache, mit welcher sie erst nach der Beendigung der fünften Klasse in Kontakt gekommen sind, und haben also Anfängerniveau. Die festgesetzte zeitliche Dotierung für eine weitere Fremdsprache ist

nach dem Rahmenbildungsprogramm für die Grundschulbildung zwei Stunden pro Woche⁴². Auf der Grundschule T. G. Masaryka⁴³ haben die SchülerInnen dazu noch eine deutsche Konversationsstunde. Auf der Grundschule in Lerchova-Straße.⁴⁴ gibt es auch Klassen mit einem erweiterten Sprachenunterricht, die dreimal pro Woche Deutschunterricht haben. Auf der niedrigeren Stufe von Gymnasium Sušice⁴⁵ ist die zeitliche Dotation für eine weitere Fremdsprache genauso drei Stunden pro Woche.

Ein Ziel der Umfrage war unter anderem festzustellen, welche Lehrwerke in den verschiedenen Schulen im Deutschunterricht benutzt werden. Es sind drei Titel aufgetaucht: *Prima* (62%), *Deutsch mit Max* (28%) und *Spaß mit Max* (10%). Alle diese Lehrwerke wurden vom Verlag *Fraus* herausgegeben.



Alle drei erwähnten Lehrwerke enthalten auch Übungen, bei denen Musikaufnahmen benutzt werden. Da es aber meistens um die sogenannten Raps geht, ist es ganz begreiflich, dass einige SchülerInnen im Fragebogen angeführt haben, dass ihr Lehrwerk nicht mit Liedern arbeitet.

⁴² Upravený Rámcový vzdělávací program pro základní vzdělávání platný od 1. 9. 2013, MŠMT ČR. MŠMT ČR [online]. 2013 - 2014 [zit. 2014-06-01]. Zugänglich aus: <http://www.msmt.cz/vzdelavani/zakladni-vzdelavani/upraveny-ramcovy-vzdelavaci-program-pro-zakladni-vzdelavani>

⁴³ Zákony, vyhlášky: ZŠ T. G. Masaryka. Home: Vítá Vás Základní škola T. G. Masaryka [online]. 2013 [zit. 2014-06-01]. Zugänglich aus: <http://www.zstgmasaryka.cz/zs-tg-masaryka/zakony-vyhlasiky>

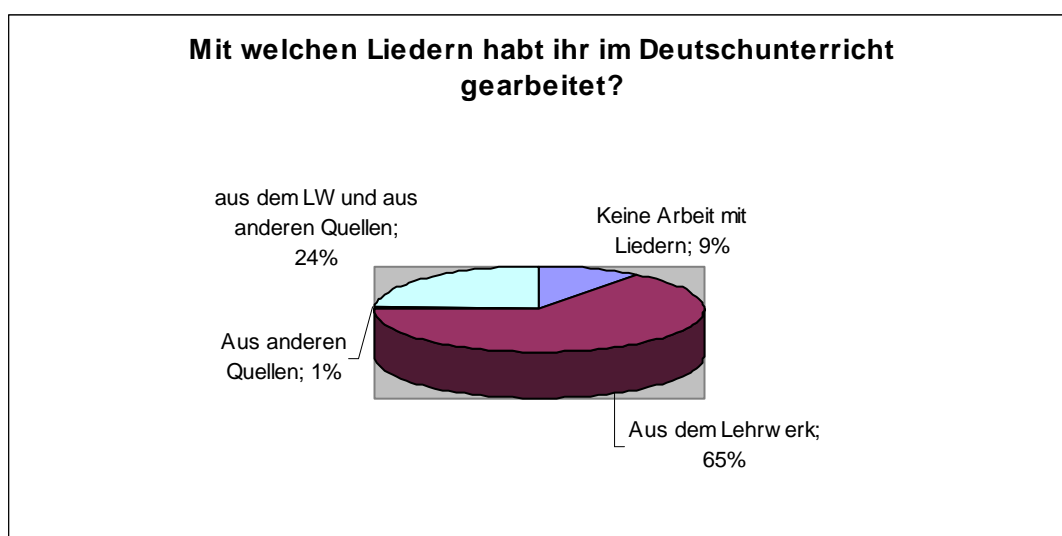
⁴⁴ Vzdělávací programy ve školním roce 2007/2008. In: KOPŘIVOVÁ, Lenka. ZŠ Sušice, Lerchova ulice [online]. 14.3.2014 [zit. 2014-03-22]. Zugänglich aus: <http://www.zssusice.cz/dokumenty/modraskola.pdf>

⁴⁵ ŠVP, Gymnázium Sušice. Aktuálně, Gymnázium Sušice [online]. [zit. 2014-06-01]. Zugänglich aus: http://www.gymsusice.cz/o_skole/svp.html

Die zwei meistbenutzten Lehrwerke, *Prima* und *Deutsch mit Max* habe ich dann genauer analysiert (siehe Kapitel 3).

4.2. Einsatz von Liedern im Deutschunterricht

Die SchülerInnen wurden befragt, ob sie irgendwann im Deutschunterricht schon mit Liedern gearbeitet haben. 90% der Befragten haben diese Frage positiv beantwortet, wobei 65% von ihnen angegeben haben, dass es sich nur um Lieder aus dem Lehrwerk gehandelt hat. In 24% der Fälle ging es sowohl um Lieder aus dem Lehrwerk als auch um Lieder aus anderen Quellen. 9% der SchülerInnen haben angeführt, dass sie mit Liedern im Deutschunterricht nicht gearbeitet haben.



Die SchülerInnen wurden auch ersucht, einige Liedertitel der im Unterricht benutzten Lieder aufzuschreiben. Unter den Antworten sind am meisten verschiedene Titel aus den Lehrwerken erschienen, z.B. *Müde* (25%), *Guten Tag, wie geht's?* (beide aus *Prima*), oder *Zahlenrap* (25%), der sowohl in *Prima* als auch in *Deutsch mit Max* zu finden ist. Weiter haben einige von den Befragten auch die Weihnachtslieder *O Tannenbaum* (10%) und *Stille Nacht* (9%) erwähnt. Die weiter genannten Titel stammen wahrscheinlich aus den Lehrwerken, welche die SchülerInnen früher benutzt haben. Nach der Durchführung der Lehrwerkanalyse habe ich noch folgende Titel identifiziert, an welche sich die SchülerInnen

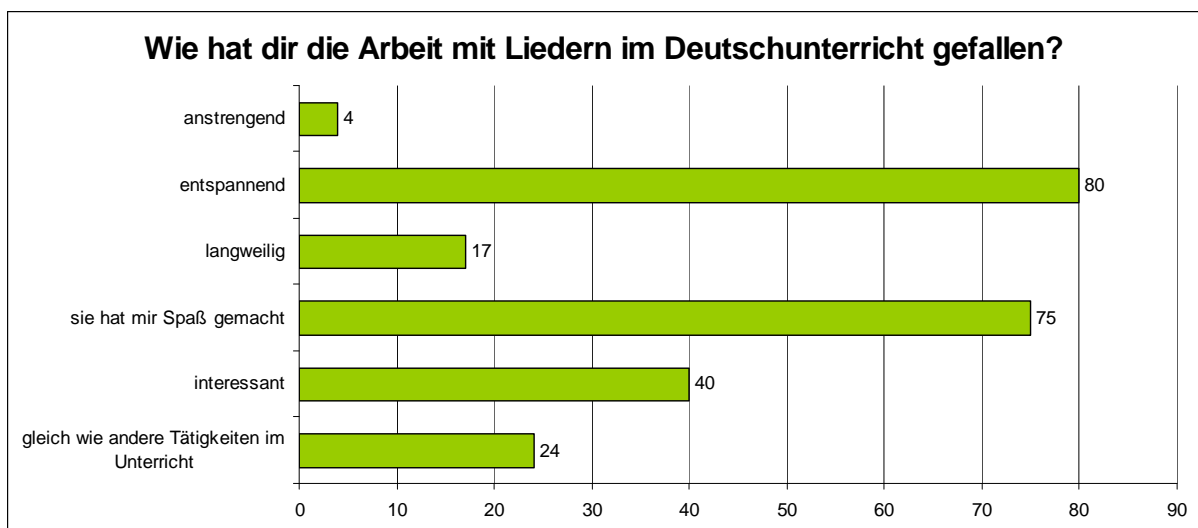
erinnert haben: *Zimmer-Rap*, *ABC-Rap*, *Das bin ich*, *Fahrtenlied (Deutsch mit Max)*, *Buchstabieren (Prima)*.

Aus diesen Angaben folgt, dass die Lehrkraft vorwiegend im Deutschunterricht die Aufnahmen aus den Lehrwerken benutzt. Wie ich aber in der Lehrwerkanalyse konstatiert habe (siehe Kapitel 3), gibt es in den Lehrbüchern eigentlich nur eine geringe Zahl von Liedern – ich habe insgesamt zwei Lieder gefunden - und der Rest der Aufnahmen sind die sogenannten Raps. Da die Mehrheit der SchülerInnen nach der Umfrage nicht mit anderen Liedern als mit denen aus dem Lehrwerk gearbeitet hat, wird das tatsächliche Vorkommen der Arbeit mit Liedern im Deutschunterricht wesentlich niedriger sein.

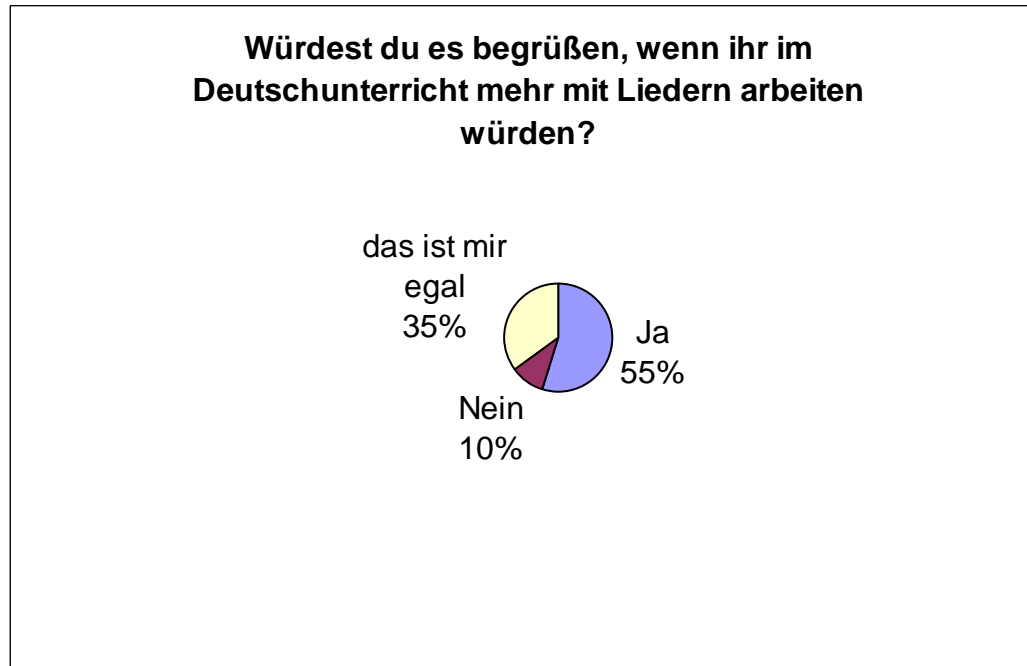
Wenn die Lehrkraft andere Lieder benutzt, dann geschieht es eher in Sonderfällen, beispielsweise in der Weihnachtszeit. (Die LehrerInnen, die ich nach der Durchführung der Umfrage noch mit zusätzlichen Fragen angesprochen habe, haben angegeben, dass sie im Durchschnitt dreimal pro Schuljahr Lieder im Deutschunterricht verwenden.)

4.3. Einstellung der SchülerInnen zur Arbeit mit Liedern

Diejenigen SchülerInnen, die schon im Deutschunterricht mit Liedern gearbeitet haben, sollten im Fragebogen ihre Anschauung über eine solche Arbeit äußern. Das Ergebnis war eher positiv. Viele von ihnen fanden die Arbeit mit Liedern *entspannend* (44%) oder *sie hat ihnen Spaß gemacht* (41%), für 22% war sie *interessant*. Demgegenüber nur 2% der Befragten haben die Arbeit mit Liedern als *anstrengend* empfunden. Einige haben sie als *langweilig* (9%) oder *gleich wie andere Tätigkeiten im Unterricht* (13%) betrachtet.



Bei der Frage, ob die SchülerInnen mehr mit Liedern im Unterricht arbeiten möchten, war es nicht so eindeutig. 55% der Befragten würde einen häufigen Einsatz von Liedern im Deutschunterricht begrüßen, während 10% die Gegenmeinung vertreten und für mehr als ein Drittel von ihnen (35%) ist es egal.



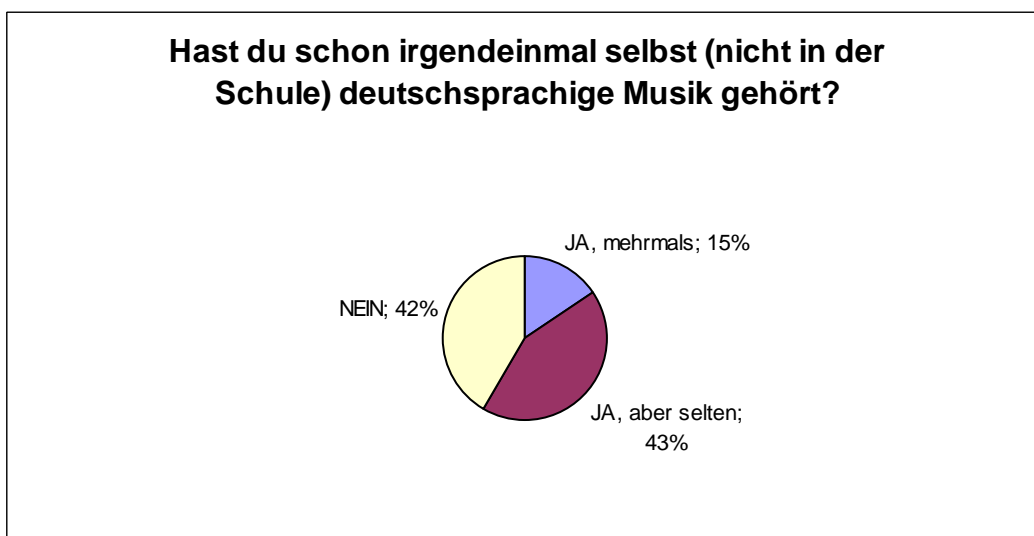
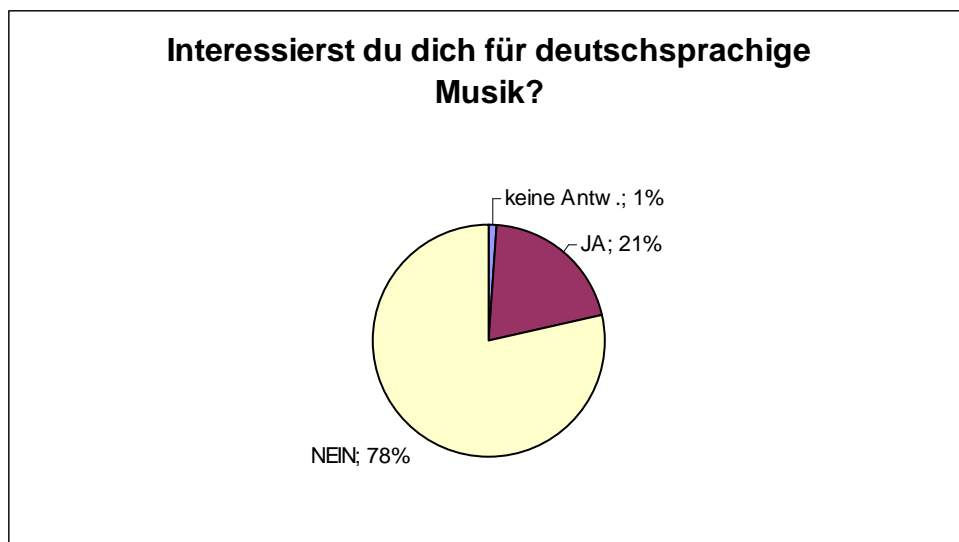
Auch bei dieser Frage muss man berücksichtigen, dass Lieder (nicht Raps) in den Deutschunterricht in Wirklichkeit wahrscheinlich weniger oft eingesetzt werden, als die Befragten angegeben haben. Es ist jedoch klar, dass sich mehr als die Hälfte der SchülerInnen eine häufigere Arbeit mit Liedern im Deutschunterricht wünschen würde. Die SchülerInnen erwarten dabei von einer solchen Arbeit meistens eine Entspannung oder ein Vergnügen.

Die gleichgültige Einstellung zum Gebrauch von Liedern im Deutschunterricht kann meiner Meinung nach eher die allgemeine Interesslosigkeit am Deutschunterricht und eine niedrige Motivation bei einigen SchülerInnen andeuten. Es kann leicht der Fall sein, dass einige von ihnen schon gar kein Interesse am Lernen einer zweiten Fremdsprache haben und/oder eine Abneigung dagegen empfinden.

4.4. Bewusstsein über deutschsprachige Musik

Mithilfe des Fragebogens wollte ich auch herausfinden, was die SchülerInnen für eine Kenntnis über die deutschsprachige Musik haben. Ich habe ihnen eine Tabelle mit Namen von aktuellen und bekannten deutschsprachigen Interpreten angeboten und daneben habe ich sie auch darum gebeten, womöglich weitere MusikerInnen und Musikgruppen anzuführen.

Nur eine Minderheit von der befragten SchülerInnen (21%) interessiert sich für deutschsprachige Musik, 78% von ihnen haben angegeben, dass sie sich dafür nicht interessieren. Jedoch die Mehrheit (54%) hat schon irgendeinmal selbst deutschsprachige Musik gehört.



Von den vorgelegenen Interpreten scheinen die zwei Bands *Rammstein* und *Tokio Hotel* unter den SchülerInnen am bekanntesten zu sein (beide wurden von 55% der Befragten angekreuzt). Bei den anderen Namen ist die Bekanntheit wesentlich niedriger. Die meisten haben nicht die Grenze von 5% überschritten, was die folgende Tabelle darstellt. Mehr Prozent hatte nur *DJ Ötzi* (14%), *Falco* und *Peter Fox* (beide 6%).

Interpret	Zahl von Ankreuzen	%
DJ Ötzi	29	14,43
Falco	12	5,97
Trio	7	3,48
Nena	4	1,99
Tokio Hotel	111	55,22
Silbermond	2	1
Wise Guys	5	2,49
Wir sind Helden	2	1
Christina Stürmer	8	3,98
Böhse Onkelz	3	1,49
Die Ärzte	9	4,48
Die Toten Hosen	3	1,49
Rammstein	111	55,22
Nina Hagen	6	3
Culcha Candela	0	0
Fettes Brot	5	2,49
Peter Fox (Seed)	11	5,47
Sido	4	1,99
Deichkind	1	0,5
Hannes Wader	3	1,49
Herbert Grönemeyer	0	0
Udo Jürgens	1	0,5
Reinhard Mey	5	2,49
Wolfgang Ambros	7	3,48

Unter den weiter angeführten Interpreten sind einige Male die Namen von den berühmten Komponisten *Mozart*, *Bach* und *Beethoven* erschienen. Einige SchülerInnen haben sich auch an die Band *Die Happy*, in welcher die in Tschechien geborene Sängerin *Marta Jandová* tätig ist, und an die Band *Scorpions* erinnert. Die beiden Bands singen aber auf Englisch.

Daneben sind in den Fragebögen noch elf weitere Namen erschienen, die nicht in der Tabelle angeführt sind. Nach einer Recherche habe ich festgestellt, welche von diesen tatsächlich auch deutschsprachige Musikinterpreten sind: *Bushido*, *CRO*, *Die Atzen*, *Eisbecher*, *Jimi Blue*, *La Fee*, *Skip*, *Sportfreunde Stiller*.

Obwohl sogar noch andere Interpreten in den Antworten erwähnt wurden, ist das Bewusstsein der SchülerInnen über deutschsprachige Musik bedenklich niedrig. Offensichtlich hat sich in den letzten Jahren nicht viel geändert und die zwei deutschen Bands *Rammstein* und *Tokio Hotel* sind in Tschechien immer noch am bekanntesten, obschon sie nicht mehr die Frontplätze der Charts belegen. Die Popularität der Band *Tokio Hotel* ließe sich vielleicht damit erklären, dass diese Band manchmal auch in den Lehrwerken erwähnt wird. Z. B. in dem Arbeitsbuch zu *Prima 1* steht in einer Übung:

„Ich heiße Katharina, aber alle sagen Kathy. Ich bin 14 Jahre alt. Ich mache nicht gerne Sport, mein Hobby ist Musik hören. Ich mag *Tokio Hotel* und Robbie Williams. Ich tanze auch gerne.“⁴⁶

Es ist dann ganz verständlich, dass die SchülerInnen keine anderen VertreterInnen der deutschsprachigen Musik kennen, wenn ihnen ständig nur diese Interpreten als Musterbeispiele präsentiert werden.

4.5. Schlussfolgerung und Empfehlungen

Aus der Umfrage folgt, dass die Mehrheit der SchülerInnen schon der Arbeit mit Liedern im Unterricht begegnet ist, obwohl sie nicht aussagt, wie oft diese Arbeit in den Klassen verläuft. Wenn schon, dann arbeiten die SchülerInnen meistens mit Liedern aus den Lehrwerken, und sie haben eine sehr niedrige Kenntnis über die deutschsprachige

⁴⁶ JIN, Friederike, Lutz ROHRMANN a Milena ZBRANKOVÁ. *Prima A1 / díl 1: němčina jako druhý cizí jazyk : pracovní sešit*. 1. Aufl. Plzeň: Fraus, 2007, 72 S. ISBN 978-807-2386-437, S. 7.

Musik. Gerade die Tatsache, dass sie so wenige deutschsprachigen Interpreten kennen, hängt bestimmt mit dem geringen Einsatz von Liedern im Deutschunterricht zusammen.

Die Umfrage hat ergeben, dass mehr als die Hälfte der SchülerInnen einen häufigeren Einsatz von Liedern im Deutschunterricht begrüßen würde. Ungeachtet dieser Tatsache benutzt die Lehrkraft meistens nur die Aufnahmen zu den Lehrwerken, unter denen, wie ich in der Lehrwerkanalyse erwähnt habe, überwiegend Raps vorkommen. Die Anzahl der Gelegenheiten zur Arbeit mit melodischen Liedern wird letztendlich nicht groß sein, wenn beispielsweise in *Prima 1* und *Deutsch mit Max* jeweils nur ein solches Lied vorkommt. Dem entsprechen auch die Aussagen von einigen LehrerInnen, dass sie Lieder im Unterricht ungefähr nur dreimal pro Schuljahr benutzen.

Gerade die Motivation ist bei dieser Zielgruppe der LernerInnen einer zweiten oder weiteren Fremdsprache das wichtigste, was zu einem erfolgreichen Verlauf des Unterrichts erforderlich ist. Aus diesem Grund wäre es empfehlungswert, den Lernenden irgendetwas anzubieten, was ihnen die Fremdsprache nahebringen und konkretisieren, einfach gesagt attraktiver machen würde. Dies kann die Verwendung von authentischen Materialien, unter anderem auch von authentischen Liedern schaffen. Solche Lieder sollte man verwenden, welche die Motivation und Begeisterung der SchülerInnen nicht erfordern, sondern selbst das Potenzial haben, sie zum Lernen der Fremdsprache zu motivieren und dafür zu begeistern. Es lassen sich dabei Lieder finden, die sowohl zur Entspannung als auch zu didaktischen Zwecken dienen können.

Das Internet bietet eine unzählige Menge von Möglichkeiten an, wo man nach Inspiration und Quellen suchen kann. Wie ich schon früher angeführt habe (siehe Kapitel 3.5.), gibt es sogar Webseiten, die sich der Bearbeitung der populären deutschsprachigen Songs fürs Deutschlernen widmen. Hier kann man sich inspirieren lassen und außerdem auch seinen Horizont erweitern, wenn man sich in der deutschsprachigen musikalischen Szene nicht ganz gut auskennt. Beispielsweise die Webseite *Step into German* lädt ihre Besucher genau dazu ein, das Klischee der Berühmtheit von *Rammstein* und *Tokio Hotel* zu überwinden und etwas mehr über die gegenwärtige deutsche Musik zu erfahren.⁴⁷

Sollte das Ziel der Arbeit mit Liedern das Beibringen vom behandelten Lehrstoff sein, mit einiger Phantasie ist es möglich, zu jedem Thema auch ein passendes authentisches Lied zu finden (wie ich am Beispiel vom Lied *Müde* aus *Prima 1* und dem

⁴⁷ Step into German - Music: Goethe-Institut. *Deutsch lernen, Kultur erleben: Goethe-Institut* [online]. Goethe-Institut, 2014 [zit. 2014-04-20]. Zugänglich aus: <http://www.goethe.de/ins/us/saf/prj/sig/mus/enindex.htm>

Song *Morgens immer müde* von Laing gezeigt habe, siehe Kapitel 3.6.). Nicht minder zu beachten ist jedoch bei solchen Liedern die Tatsache, dass sie den Lernenden die Möglichkeit bieten, mit der Kultur der deutschsprachigen Länder in Kontakt zu kommen.

Einige Befragten haben in der Umfrage die Namen von den berühmten deutschsprachigen Tonkünstlern erwähnt. Die bedeutenden Werke der klassischen Musik ließen sich im Deutschunterricht bestimmt auch ausnutzen. Die SchülerInnen kennen die Komponisten und ihre Kunst schon aus anderen Fächern, und so würde es sich hier auch die Gelegenheit zu interdisziplinärem Unterricht anbieten. Ebenfalls wäre die Verwendung von den klassischen Musikstücken im Deutschunterricht für die Vermittlung der Landeskunde günstig, und sie könnte daneben zur Entspannung sowie zur Erregung der Kreativität dienen. (Dieser Thematik widmet sich ausführlich das Buch *Bildende Kunst und Musik im Fremdsprachenunterricht*⁴⁸.)

Nur die Lehrwerke selbst sind nicht imstande die Präsentation der deutschsprachigen Kultur zu fassen. Auch wenn die Namen von verschiedenen Musikern in den Lehrbüchern erwähnt werden, ist es ganz problematisch, weil nach einigen Jahren, in welchen das Lehrbuch gebraucht wird, diese Namen schon gar nicht mehr so populär oder aktuell sein können. Viel günstiger wäre es, wenn die LehrwerkautorInnen die Lernenden dazu anstacheln würden, sich selbstständig für die Musikszene der deutschsprachigen Länder zu interessieren. Die SchülerInnen könnten zum Beispiel Recherchen im Internet durchführen und Referate oder Präsentationen über ihre Lieblingsmusiker vorbereiten.

Auch die Internetunterstützung, die es zu all den in der Umfrage erwähnten Lehrwerken *Prima*⁴⁹, *Deutsch mit Max*⁵⁰ und *Spaß mit Max*⁵¹ gibt, und welche leider keine Musikübungen enthält (siehe auch Kapitel 3.5.), könnte immer aktualisiert und mit authentischen Materialien bereichert werden.

Wenn dies nicht passiert, sollte es eben die Aufgabe der Lehrkraft sein, die SchülerInnen zu solchen Aktivitäten anzuregen, was ja auch nicht zuletzt einen sehr positiven weiteren Aspekt beinhaltet, da sich die LehrerInnen auch mit deutschsprachigen aktuellen Inhalten und Alltagssprache auseinandersetzen. Es wird aber vorausgesetzt, dass

⁴⁸ BLELL, Gabriele a Karlheinz HELFWIG. *Bildende Kunst und Musik im Fremdsprachenunterricht*. Frankfurt am Main: P. Lang, 1996, 126 S. ISBN 36-315-0056-4.

⁴⁹ Učebnice Nakladatelství FRAUS. *Víc znát...: Nakladatelství FRAUS* [online]. Nakladatelství Fraus s.r.o., 2014 [zit. 2014-04-18]. Zugänglich aus: <http://ucebnice.fraus.cz/rozsireni/on-line-podpora-prima/>

⁵⁰ Učebnice Nakladatelství FRAUS. *Víc znát...: Nakladatelství FRAUS* [online]. Nakladatelství Fraus s.r.o., 2014 [zit. 2014-04-18]. Zugänglich aus: <http://ucebnice.fraus.cz/rozsireni/on-line-podpora-deutsch-mit-max/>

⁵¹ Učebnice Nakladatelství FRAUS. *Víc znát...: Nakladatelství FRAUS* [online]. Nakladatelství Fraus s.r.o., 2014 [zit. 2014-06-10]. Zugänglich aus: <http://ucebnice.fraus.cz/rozsireni/on-line-podpora-spas-mit-max/>

die Lehrkraft selbst sich in diesem Bereich auskennt, und deswegen muss sie wie auch immer aktiv sein und ständig ihre Kenntnisse erweitern. Dazu können ihr zum Beispiel die erwähnten Webseiten *Step into German*⁵², *DeutschLern.net*⁵³, oder das Videoportal *YouTube*⁵⁴ und andere Quellen, beispielsweise die *Deutsche Welle*⁵⁵, behilflich sein.

Die SchülerInnen sträuben sich natürlich gegen solche Lieder, die gewissermaßen zum Lernen „missbraucht“ werden. Sie erwarten eher, dass sie sich mithilfe der Lieder von dem vielleicht anstrengenden Unterricht erholen. Auch solche Lieder, die in erster Linie zur Entspannung angeboten werden, können aber noch zu vielen anderen Zwecken genutzt werden und einen erfolgreichen Unterrichtsablauf unterstützen. Sei es der Stressabbau und die damit zusammenhängende Motivation zu weiteren Aktivitäten im Unterricht, die Vermittlung der deutschsprachigen Kultur und authentischen Sprache, oder, was auch am meisten erwünscht ist, der Anlass zu einer selbstständigen Beschäftigung mit der deutschsprachigen Musik in der Freizeit, welche auch das Interesse an der Sprache weckt.

⁵² Step into German - Learn German through Music and Soccer: Goethe-Institut. *Deutsch lernen, Kultur erleben: Goethe-Institut* [online]. Goethe-Institut, 2014 [zit. 2014-04-18]. Zugänglich aus: <http://www.goethe.de/ins/us/saf/prj/sig/enindex.htm>

⁵³ DeutschLern.net: Deutsch als Fremdsprache - Deutsch lernen online mit interaktiven Aufgaben. *DeutschLern.net: Deutsch als Fremdsprache - Deutsch lernen online mit interaktiven Aufgaben* [online]. 2001-2014 [zit. 2014-04-18]. Zugänglich aus: <http://www.deutschlern.net/login.php?module=course&link=cindex&show=941>

⁵⁴ *YouTube* [online]. 2014 [zit. 2014-06-05]. Zugänglich aus: <https://www.youtube.com/>

⁵⁵ DEUTSCH LERNEN: DW.DE. *TOP STORIES: DW.DE* [online]. 2014 [zit. 2014-06-10]. Zugänglich aus: <http://www.dw.de/deutsch-lernen/s-2055>

5. Zusammenfassung

In dieser Arbeit habe ich mich mit einer Analyse zum Einsatz von Liedern im DaF-Unterricht sowie einer kontrastiven Analyse vom Liedereinsatz in populären Lehrwerken im DaF-Unterricht an tschechischen Grundschulen beschäftigt, die ich auf eine theoretische Einführung gestützt habe, und welche ich abschließend miteinander zu verknüpfen versucht habe.

In der Fachliteratur lässt sich feststellen, was die wichtigsten Rollen vom Liedereinsatz sind: Musik kann mindestens eine positive Einstimmung auf den Unterrichtsprozess schaffen und ist in der Hauptsache für die Motivationssteigerung geeignet. Wenn Lieder optimal ausgenutzt werden, können sie dann auch als Übungen zum Hörverstehen, Leseverstehen, Sprechen, Schreiben und zur Vermittlung von Landeskunde dienen. Beim Singen, das jedoch nicht erzwungen werden sollte, wird dazu noch die Aussprache und Intonation geübt, und es hilft auch beim Memorieren.

Weiter habe ich mich der Untersuchung von zwei DaF-Lehrwerken gewidmet, die ich in Bezug auf den Einsatz von Liedern ausführlich analysiert habe. Wie ich festgestellt habe, gibt es in den Lehrwerken nur eine geringe Zahl von Liedern, und diejenige, die in den Lehrwerkteilen für das Anfängerniveau vorkommen, sind speziell für didaktische Zwecke verfasst worden. In den drei untersuchten Lehrbüchern (*Prima 1, Deutsch mit Max 1, Deutsch mit Max 2*) sind insgesamt zwei Lieder zu finden. Die AutorInnen der Lehrwerke verwenden eher Raps, die sie als günstig vor allem für das Üben der Aussprache, Intonation, Lernen des Wortschatzes und der Grammatik sowie als Abwechslung des Unterrichts betrachten. Wie sie jedoch konstatieren, wird zu einer erfolgreichen Arbeit mit diesen Liedern und Raps zuerst die Motivation der SchülerInnen erfordert. Dies widerspricht natürlich der Idee, dass Lieder vor allem motivieren sollen. Es zeigt sich also, dass Lieder, und zwar eher die authentischen, für den Unterricht viel günstiger als Raps sind, weil sie schon bei einer passiven Wahrnehmung positiv wirken können (Siehe Kapitel 2, S. 3)

In der Internetunterstützung zu den untersuchten Lehrwerken befinden sich auch keine authentischen Lieder, und darum muss die Lehrkraft eventuell nach anderen Quellen suchen. Auf bestimmten Webseiten, z.B. *DeutschLern.net* oder *Step into German*, lassen sich Alternativen zu den in den untersuchten Lehrwerken didaktisierten Liedern finden.

Mithilfe eines Fragebogens habe ich festgestellt, welche DaF-Lehrwerke an exemplarisch ausgewählten tschechischen Grundschulen benutzt werden, damit ich sie analysieren konnte, und ich habe auch danach gefragt, wie die Arbeit mit Liedern im Deutschunterricht verläuft, wie sie von den SchülerInnen angenommen wird, und ob sich die SchülerInnen für deutschsprachige Musik interessieren. Wenn überhaupt, dann werden im Deutschunterricht vorwiegend Lieder aus den Lehrwerken verwendet, was bei den festgestellten so seltenen Vorkommen von Liedern in den Lehrwerken ungenügend ist. Dem gegensätzlich gegenübersteht, dass sich mehr als die Hälfte der befragten SchülerInnen zwischen 11 und 15 Jahre, die Deutsch als eine weitere Fremdsprache lernen und Anfängerniveau haben, einen häufigeren Einsatz von Liedern wünscht. Sie schätzen meistens die Entspannung durch die Abwechslung, die ihnen die Arbeit mit Liedern bringt. Die Kenntnisse der SchülerInnen über die deutschsprachige Musik sind aber sehr niedrig, die aktuellen deutschsprachigen Interpreten sind bei ihnen nicht bekannt. Trotzdem gab es in den Fragebögen auch Ausnahmefälle, in welchen solche Interpreten erwähnt wurden, die ich bevor nicht gekannt habe, und dank dessen habe ich wieder eine neue Inspiration gewonnen.

Auch zu dieser Analyse habe ich versucht, einige Verbesserungsvorschläge anzubieten. Ich habe angedeutet, dass die Lehrkraft bei der Suche nach authentischen Materialien mehr das Internet benutzen sollte, wo sie entweder schon ausgearbeitete Übungen zur Arbeit mit Liedern, oder einfach Inspirationen finden kann. Als eine andere Möglichkeit habe ich den Einsatz von der klassischen Musik vorgeschlagen, die zur Entspannung sowie zu einem fachübergreifenden Unterricht dienen könnte. Anstatt den SchülerInnen einige deutschsprachige Interpreten vorzulegen, sollten die Lehrwerke eher Anregungen zu einem selbstständigen Recherchieren der deutschsprachigen Musikszene geben, und ihre Internetunterstützung sollte dabei ständig aktualisiert werden.

Die SchülerInnen, die Deutsch als eine weitere Fremdsprache lernen, brauchen vor allem Motivation, welche durch den Einsatz von Liedern im Unterricht gesteigert werden kann. Diese Methode wird aber in der gegenwärtigen Situation an tschechischen Grundschulen, nachvollziehbar mithilfe der exemplarisch gewählten Grundschulen in Sušice, leider nicht oft angewendet. Es bietet sich also einen Raum für weitere Untersuchungen und Bemühungen an, diese Situation zu ändern.

6. Resumé

Tato bakalářská práce se zabývá využitím písní ve výuce němčiny jako cizího jazyka. Obsahuje dvě analýzy, které jsem opřela o teoretický výklad problematiky, a pokusila se je do jisté míry vzájemně propojit.

Po prostudování odborné literatury jsem se pokusila shrnout, jaké jsou hlavní funkce hudby ve výuce. Hudba je především vhodným motivačním prostředkem, s jehož pomocí lze dosáhnout pozitivního naladění na proces učení. Jsou-li písně optimálně využity, mohou sloužit také k nejrůznějším didaktickým účelům.

Analýzou dvou učebnic němčiny jsem zjistila, že se v nich nachází jen nepatrný počet písní, a jde přitom o takové, jenž byly vytvořeny speciálně k didaktickým účelům. Autoři a autorky učebnic uplatňují spíše rapy, které považují za vhodné např. k tréninku výslovnosti, zapamatování slovní zásoby a pro zpestření vyučování. Zároveň však konstatují, že k úspěšnému průběhu práce s rapy je nutná počáteční motivace žáků a žákyň. To je v rozporu s myšlenkou, že hudba by především sama měla být zdrojem motivace. Ukazuje se tedy, že písně, a to zejména ty autentické, jsou pro výuku vhodnější než rapy, neboť už jen při pasivním poslechu mohou působit pozitivně.

Online podpora k analyzovaným učebnicím rovněž neobsahuje autentické písně, a tak musí vyučující v případě zájmu vyhledat jiné zdroje. Na některých webových stránkách, např. *DeutschLern.net* nebo *Step into German* lze najít alternativy k písním z učebnice.

Prostřednictvím dotazníku o používání písní ve výuce němčiny jsem zjistila, jaké učebnice němčiny se používají na několika českých základních školách, a dvě z nich jsem si pak vybrala k analýze. V případě, že jsou ve výuce písně uplatňovány, se jedná převážně o ty z učebnic. Toto uplatnění je vzhledem k malému počtu písní v učebnicích nedostatečné. Více než polovina dotázaných si přitom přeje pracovat s písněmi ve výuce němčiny častěji. Povědomí žáků a žákyň o hudbě německy mluvících zemích se ukázalo být velmi nízké.

V závěru jsem se pokusila nastínit způsoby, jakými by se zjištěná situace dala zlepšit. Zdá se, že klíčová je především aktivita vyučujících ve vyhledávání autentických materiálů, které by napomohly ke zvýšení motivace u žáků a žákyň. Inspirovat se lze nejlépe na internetu. Další možností je využití klasické hudby, která by mohla sloužit jednak k odreagování, a zároveň podporovat mezipředmětové vztahy. Učebnice by pak měly nabízet podněty pro samostatné vyhledávání informací o hudbě v německém jazyce a online podpora k učebnicím by měla být neustále aktualizována.

7. Beilagen

7.1. Dotazník o používání písni ve výuce NJ na základních školách

Milá němčinářko, milý němčináři,
ráda bych Tě poprosila o pomoc s vyplněním tohoto krátkého dotazníku do mé bakalářské práce.

Studuji německý jazyk na Pedagogické fakultě Jihočeské univerzity a jako budoucí učitelka bych chtěla udělat něco pro to, aby výuka němčiny žáky a žákyně bavila. S tím mi můžeš pomoci i ty, když pravdivě a co nejpřesněji odpovíš na následující otázky. Nemusím snad ani uvádět, že dotazník je anonymní a žádná odpověď nemůže být špatná.

Děkuji Ti mnohokrát za spolupráci!

Anežka Šmídlová

Prosím, piš čitelně HŮLKOVÝM písmem.

Škola:

Ročník:

Věk:

1. Jakou učebnici používáte při výuce NJ?

2. Pracuje tato učebnice také s písněmi? (Pokud nevíš, zeptej se vyučující/ho.)

ano

ne

3. Pracovali jste někdy při výuce NJ s písněmi?

ano

ne

4. Pokud ano, odkud byly tyto písně?

z učebnice

odjinud

obojí

5. Pokud si vzpomeneš, napiš názvy některých písní, se kterými jste pracovali, nebo jména jejich autorů.

6. Pokud jste s písněmi pracovali, jaká se ti práce s písněmi v NJ zdála?

- stejná jako jiné aktivity ve výuce zajímavá bavila mě
 nudná odpočinková náročná

7. Uvítal/a bys, kdyby se při výuce NJ víc pracovalo s písněmi?

- ano ne nezáleží mi na tom

8. Zajímáš se o hudbu v německém jazyce?

- ano ne

9. Poslouchal/a jsi někdy samostatně (mimo školu) hudbu v německém jazyce?

- ano, víckrát ano, ale ne moc ne

10. Které z těchto německy mluvících interpretů znáš?

<i>Oldies, disco, šlágry</i>	<i>Pop</i>	<i>Punk, rock, metal</i>	<i>Hip-hop, dance music</i>	<i>Písničkáři</i>
<input type="checkbox"/> DJ Ötzi	<input type="checkbox"/> Tokio Hotel	<input type="checkbox"/> Böhse Onkelz	<input type="checkbox"/> Culcha Candela	<input type="checkbox"/> Hannes Wader
<input type="checkbox"/> Falco	<input type="checkbox"/> Silbermond	<input type="checkbox"/> Die Ärzte	<input type="checkbox"/> Fettes Brot	<input type="checkbox"/> Herbert Grönemeyer
<input type="checkbox"/> Trio	<input type="checkbox"/> Wise Guys	<input type="checkbox"/> Die Toten Hosen	<input type="checkbox"/> Peter Fox (Seed)	<input type="checkbox"/> Udo Jürgens
<input type="checkbox"/> Nena	<input type="checkbox"/> Wir sind Helden	<input type="checkbox"/> Rammstein	<input type="checkbox"/> Sido	<input type="checkbox"/> Reinhard Mey
<input type="checkbox"/> M.I.A.	<input type="checkbox"/> Christina Stürmer	<input type="checkbox"/> Nina Hagen	<input type="checkbox"/> Deichkind	<input type="checkbox"/> Wolfgang Ambros

Zde můžeš uvést další:

7.2. Fragebogen zum Einsatz von Liedern im DaF-Unterricht an den Grundschulen

Liebe Deutschlernerin, lieber Deutschlerner,
ich würde Dich gerne um das Ausfüllen dieses kurzen Fragebogens für meine Bachelorarbeit bitten.

Ich studiere Deutsch an der Pädagogischen Fakultät der Südböhmischen Universität und als zukünftige Lehrerin möchte ich etwas dafür machen, dass der Fremdsprachenunterricht den Schülerinnen und Schülern Spaß macht. Auch Du kannst mir dabei helfen, wenn du wahrheitsgemäß und so genau wie möglich die folgenden Fragen beantwortest. Selbstverständlich ist dieser Fragebogen anonym und keine Frage kann falsch beantwortet werden.

Vielen Dank für deine Teilnahme!

Anežka Šmídlová

Bitte, schreib möglichst lesbar und in BLOCKSCHRIFT.

Schule:

Schuljahr:

Alter:

1. Welches Lehrwerk benutzt ihr im Deutschunterricht?

2. Arbeitet dieses Lehrwerk auch mit Liedern? (Falls du es nicht weißt, frag deine Lehrerin / deinen Lehrer.)

ja

nein

3. Habt ihr irgendwann im Deutschunterricht mit Liedern gearbeitet?

ja

nein

4. Wenn ja, ging es um Lieder:

aus dem Lehrwerk

aus anderen Quellen

beide

5. Falls du dich erinnerst, kannst du einige Liedertitel oder Namen der Interpreten aufschreiben.

6. Falls ihr mit Liedern gearbeitet habt, wie hat dir die Arbeit mit Liedern im Deutschunterricht gefallen?

- gleich, wie andere Tätigkeiten im Unterricht interessant
 sie hat mir Spaß gemacht langweilig entspannend
 anstrengend

7. Würdest du es begrüßen, wenn ihr im Deutschunterricht mehr mit Liedern arbeiten würdet?

- ja nein das ist mir egal

8. Interessierst du dich für deutschsprachige Musik?

- ja nein

9. Hast du schon irgendeinmal selbst (nicht in der Schule) deutschsprachige Musik gehört?

- ja, mehrmals ja, aber selten nein

10. Welche von diesen deutschsprachigen Interpreten kennst du?

<i>Oldies, disco, Schlager</i>	<i>Pop</i>	<i>Punk, rock, metal</i>	<i>Hip-hop, dance music</i>	<i>Liedermacher</i>
<input type="checkbox"/> DJ Ötzi	<input type="checkbox"/> Tokio Hotel	<input type="checkbox"/> Böhse Onkelz	<input type="checkbox"/> Culcha Candela	<input type="checkbox"/> Hannes Wader
<input type="checkbox"/> Falco	<input type="checkbox"/> Silbermond	<input type="checkbox"/> Die Ärzte	<input type="checkbox"/> Fettes Brot	<input type="checkbox"/> Herbert Grönemeyer
<input type="checkbox"/> Trio	<input type="checkbox"/> Wise Guys	<input type="checkbox"/> Die Toten Hosen	<input type="checkbox"/> Peter Fox (Seed)	<input type="checkbox"/> Udo Jürgens
<input type="checkbox"/> Nena	<input type="checkbox"/> Wir sind Helden	<input type="checkbox"/> Rammstein	<input type="checkbox"/> Sido	<input type="checkbox"/> Reinhard Mey
<input type="checkbox"/> M.I.A.	<input type="checkbox"/> Christina Stürmer	<input type="checkbox"/> Nina Hagen	<input type="checkbox"/> Deichkind	<input type="checkbox"/> Wolfgang Ambros

Hier kannst du weitere anführen:

8. Literaturverzeichnis

8.1. Analysierte Lehrwerke

FIŠAROVÁ, Olga a Milena ZBRANKOVÁ. *Němčina A1: Deutsch mit Max - díl 1: pracovní sešit pro základní školy a víceletá gymnázia*. 1. Aufl. Plzeň: Fraus, 2006. ISBN 978-80-7238-595-92.

FIŠAROVÁ, Olga a Milena ZBRANKOVÁ. *Němčina A1: Deutsch mit Max - díl 1: příručka učitele pro základní školy a víceletá gymnázia*. 1. Aufl. Plzeň: Fraus, 2006, 110 S. ISBN 978-807-2385-331.

FIŠAROVÁ, Olga a Milena ZBRANKOVÁ. *Němčina A1: Deutsch mit Max - díl 1: učebnice pro základní školy a víceletá gymnázia*. 1. Aufl. Plzeň: Fraus, 2006. ISBN 978-80-7238-595-92.

FIŠAROVÁ, Olga a Milena ZBRANKOVÁ. *Němčina A1: Deutsch mit Max - díl 2 : pracovní sešit pro základní školy a víceletá gymnázia*. 1. Aufl. Plzeň: Fraus, 2007. ISBN 978-80-7238-595-92.

FIŠAROVÁ, Olga a Milena ZBRANKOVÁ. *Němčina A1: Deutsch mit Max - díl 2: příručka učitele pro základní školy a víceletá gymnázia*. 1. Aufl. Plzeň: Fraus, 2007, 127 S. ISBN 978-807-2385-959.

FIŠAROVÁ, Olga a Milena ZBRANKOVÁ. *Němčina A1: Deutsch mit Max - díl 2: učebnice pro základní školy a víceletá gymnázia*. 1. Aufl. Plzeň: Fraus, 2007, 88 S. ISBN 978-807-2385-942.

JIN, Friederike, Lutz ROHRMANN a Milena ZBRANKOVÁ. *Prima A1 / díl 1: němčina jako druhý cizí jazyk : pracovní sešit*. 1. Aufl. Plzeň: Fraus, 2007, 72 S. ISBN 978-807-2386-437.

JIN, Friederike, Lutz ROHRMANN a Milena ZBRANKOVÁ. *Prima A1 / díl 1: němčina jako druhý cizí jazyk : příručka učitele*. 1. Aufl. Plzeň: Fraus, 2007, 103 S. ISBN 978-807-2386-444.

JIN, Friederike, Lutz ROHRMANN a Milena ZBRANKOVÁ. *Prima A1 / díl 1: němčina jako druhý cizí jazyk : učebnice*. 1. Aufl. Plzeň: Fraus, 2007, 80 S. ISBN 978-807-2386-420.

8.2. Fachliteratur

BLELL, Gabriele a Karlheinz HELLWIG. *Bildende Kunst und Musik im Fremdsprachenunterricht*. Frankfurt am Main: P. Lang, 1996, 126 S. ISBN 36-315-0056-4.

BÖNZLI, Werner. *Grammatikalische Liebeslieder: Methodische Vorschläge und Kopiervorlagen*. 1. Aufl., 1. Dr. Ismaning: Hueber, 2007. ISBN 978-319-0116-614.

DOMMEL, Hermann a Uwe LEHNERS. *Lieder und Rockmusik im Deutschunterricht*. Erprobungsfassung 15.04.1998, 1. Dr. Berlin ; München [u.a.]: Langenscheidt, 1998. ISBN 34-684-9644-3.

HELLWIG, Karlheinz. Sehen und hören, empfindend verstehen und sprechen - Bild und Musik-Kunst im Fremdsprachenunterricht. BLELL, Gabriele a Karlheinz HELLWIG. *Bildende Kunst und Musik im Fremdsprachenunterricht*. Frankfurt am Main: P. Lang, c1996, S. 15-31. ISBN 36-315-0056-4.

QUAST, Ulrike. Zur Rolle und zu ausgewählten Verwendungsmöglichkeiten von Musik im Fremdsprachenunterricht. BLELL, Gabriele a Karlheinz HELLWIG. *Bildende Kunst und Musik im Fremdsprachenunterricht*. Frankfurt am Main: P. Lang, 1996. ISBN 36-315-0056-4.

8.3. Internetquellen

DEUTSCH LERNEN: DW.DE. *TOP STORIES: DW.DE* [online]. 2014 [zit. 2014-06-10]. Zugänglich aus: <http://www.dw.de/deutsch-lernen/s-2055>

DeutschLern.net: Deutsch als Fremdsprache - Deutsch lernen online mit interaktiven Aufgaben. *DeutschLern.net: Deutsch als Fremdsprache - Deutsch lernen online mit interaktiven Aufgaben* [online]. 2001-2014 [zit. 2014-04-18]. Zugänglich aus: <http://www.deutschlern.net/login.php?module=course&link=cindex&show=941>

Laing: Morgens immer müde. San Francisco: Goethe-Institut, 2012, 6 S. Zugänglich aus: <http://www.goethe.de/ins/us/saf/pro/stepintogerman/dmu/Laing.pdf>

Step into German - Learn German through Music and Soccer: Goethe-Institut. *Deutsch lernen, Kultur erleben: Goethe-Institut* [online]. Goethe-Institut, 2014 [zit. 2014-04-18]. Zugänglich aus: <http://www.goethe.de/ins/us/saf/prj/sig/enindex.htm>

Step into German - Music - German Charts: Goethe-Institut. *Deutsch lernen, Kultur erleben: Goethe-Institut* [online]. Goethe-Institut, 2014 [zit. 2014-05-08]. Zugänglich aus: <http://www.goethe.de/ins/us/saf/prj/sig/mus/gch/enindex.htm>

Step into German - Music: Goethe-Institut. *Deutsch lernen, Kultur erleben: Goethe-Institut* [online]. Goethe-Institut, 2014 [zit. 2014-04-20]. Zugänglich aus: <http://www.goethe.de/ins/us/saf/prj/sig/mus/enindex.htm>

Step into German - Music - Music Videos: Goethe-Institut. *Deutsch lernen, Kultur erleben: Goethe-Institut* [online]. Goethe-Institut, 2014 [zit. 2014-05-08]. Zugänglich aus: <http://www.goethe.de/ins/us/saf/prj/sig/mus/mcv/enindex.htm>

ŠVP, Gymnázium Sušice. *Aktuálně, Gymnázium Sušice* [online]. [zit. 2014-06-01]. Zugänglich aus: http://www.gymsusice.cz/o_skole/_svp.html

Učebnice Nakladatelství FRAUS. *Víc znát...: Nakladatelství FRAUS* [online]. Nakladatelství Fraus s.r.o., 2014 [zit. 2014-04-18]. Zugänglich aus: <http://ucebnice.fraus.cz/rozsireni/on-line-podpora-deutsch-mit-max/>

Učebnice Nakladatelství FRAUS. *Víc znát...: Nakladatelství FRAUS* [online]. Nakladatelství Fraus s.r.o., 2014 [zit. 2014-04-18]. Zugänglich aus: <http://ucebnice.fraus.cz/rozsireni/on-line-podpora-prima/>

Učebnice Nakladatelství FRAUS. *Víc znát...: Nakladatelství FRAUS* [online]. Nakladatelství Fraus s.r.o., 2014 [zit. 2014-06-10]. Zugänglich aus: <http://ucebnice.fraus.cz/rozsireni/on-line-podpora-spss-mit-max/>

Upravený Rámcový vzdělávací program pro základní vzdělávání platný od 1. 9. 2013, MŠMT ČR. *MŠMT ČR* [online]. 2013 - 2014 [zit. 2014-06-01]. Zugänglich aus: <http://www.msmt.cz/vzdelavani/zakladni-vzdelavani/upraveny-ramcovy-vzdelavaci-program-pro-zakladni-vzdelavani>

Víc znát...: Nakladatelství FRAUS [online]. Nakladatelství Fraus s.r.o., 2014 [zit. 2014-04-18]. Zugänglich aus: <http://www.fraus.cz/>

Vzdělávací programy ve školním roce 2007/2008. In: KOPŘIVOVÁ, Lenka. *ZŠ Sušice, Lerchova ulice* [online]. 14.3.2014 [zit. 2014-03-22]. Zugänglich aus: <http://www.zssusice.cz/dokumenty/modraskola.pdf>

YouTube [online]. 2014 [zit. 2014-06-05]. Zugänglich aus: <https://www.youtube.com/>

Zákony, vyhlášky: ZŠ T. G. Masaryka. *Home: Vítá Vás Základní škola T. G. Masaryka* [online]. 2013 [zit. 2014-06-01]. Zugänglich aus: <http://www.zstgmasaryka.cz/zs-tg-masaryka/zakony-vyhlasky>